



**Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)**

TÄTIGKEITSBERICHT 2022

(Stand: 12.04.2023)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1 Gremien	4
2 Ausbau der Netzwerke	6
2.1 Danube Cup: Entrepreneurship-Wettbewerb für Hochschulen aus dem Donauraum	6
2.2 Filmwissenschaftlicher Workshop des EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum) der Universität Regensburg für Studierende bayerischer Hochschulen mit Dozentin der Bulgarischen Film- und Theaterakademie	6
3 Ausbau der Länderschwerpunkte	7
3.1 Kooperationsanbahnung zwischen Bayern und Tschechien	7
3.2 Einrichtung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine	8
3.3 Study in Bavaria: Online-Hochschulmesse für Studieninteressierte aus der Ukraine	9
3.4 Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu digitaler Bildung	10
3.5 Entrepreneurship-Sommerschule für Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen aus der Ukraine	11
3.6 Online-Vorlesungsreihe mit dem EUROPÆUM: Ukrainische Wissenschaftlerinnen stellen ihre Themen vor	12
3.7 Online-Training: Ukrainische Kulturstandards im Berufsalltag mit Schwerpunkt auf Hochschulwesen	12
3.8 Delegation von Universitätsrektoren aus Poznań zu Besuch in Bayern	13
4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs	14
4.1 Werbung bei Studierenden in Tschechien für die Studienangebote bayerischer Hochschulen	14
4.2 Mobilitätsbeihilfen.....	15
4.3 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern.....	16
4.4. Wochenendtreffen der ehemaligen Jahresstipendiaten der BTHA.....	18
4.5 Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten.....	19
4.6 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten	19
4.7 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern	20
4.8 Implementierung des Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme	22
5 Anbahnung und Begleitung von Forschungsk Kooperationen	22
5.1 Slowenisch-Bayerische Sommerschule „Advanced materials for the energy and environmental sector“ in Ljubljana.....	22
5.2 Slowenisch-Bayerische Matchmaking-Veranstaltung.....	23
5.3 Joint Call Bayern – Tschechien.....	24
5.4 Interdisziplinärer Workshop zu Verbundwerkstoffen mit Russland, Ukraine und Polen	25
5.5 Russisch-Bayerische fachliche Konferenz mit dem Skolkovo Institute of Technology (Skoltech) ..	25
5.6 Internationale IEEE-Konferenz „Advanced Computer Information Technologies“	25

5.7	Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation.....	25
6	Mobilität und Länderkompetenz	26
6.1	Mobilitätsbeihilfen.....	26
6.2	Sommerkursstipendien.....	27
6.3	Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte.....	29
6.4	Mobilitätsstipendien für Praktika	30
6.5	Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse.....	30
7	Regelmäßige Evaluation und Beratung	31
7.1	Evaluation der Förderphase 2016 – 2020 der BTHA.....	31
8	Anlagen	32
8.1	Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2022“	32
8.2	Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2021/22.....	32
8.3	Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022/23.....	32
8.4	Statistik der Bewerbungen im Jahresstipendienprogramm für das Studienjahr 2022/23	32
8.5	Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022 / Bayerische Staatskanzlei	32
8.6	Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022 / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.....	32
8.7	Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus Bayern im östlichen Europa 2022 / Stipendien der Partnerländer	32
8.8	Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, siehe separate Datei.....	32

Vorbemerkung

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen Bayern und Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

BAYHOST unterstützt die bayerischen Universitäten und Hochschulen mit seinen spezifischen Kompetenzen bei deren Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen in den Partnerländern und der Anbahnung neuer Kooperationen.

Der Zuständigkeitsbereich von BAYHOST erstreckt sich auf folgende 20 Länder: Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Ukraine, Ungarn. Der Länderschwerpunkt liegt derzeit auf der Ukraine, Polen und dem westlichen Balkan.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik wird durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) gefördert, die seit 2016 innerhalb von BAYHOST dessen Aufgaben in Bezug auf Tschechien wahrnimmt. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Belange in der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tschechien im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

Die Gliederung des Tätigkeitsberichts folgt im Wesentlichen der Gliederung des Arbeitsprogramms für 2022. Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm 2022 noch nicht geplant waren, wurden als zusätzliche Gliederungspunkte aufgenommen.

1 Gremien

Mitglieder des **Direktoriums** von BAYHOST waren 2022:

Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg (Sprecher); Stellvertreterin: *Prof. Dr. Ursula Regener*, Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversity der Universität Regensburg

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (bis 31.3.2022); Stellvertreterin: *Prof. Dr. Andrea Klug*, Präsidentin der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (bis 31.3.2022)

Prof. Dr. Ralph Schneider, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (ab 1.4.2022); Stellvertreter: *Prof. Dr. Clemens Bulitta*, Präsident der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (ab 1.4.2022)

Prof. Dr. Thomas Scheibel, Vizepräsident für Internationales der Universität Bayreuth (bis 31.3.2022); Stellvertreter: *Prof. Dr. Thomas Saalfeld*, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Christine Gerhardt, Vizepräsidentin für Diversität und Internationales, Otto-Friedrich-Universität Bamberg (ab 1.4.2022); Stellvertreter: *Prof. Dr. Thomas Saalfeld*, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

und beratend *Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Mastnak*, Hochschule für Musik und Theater, München.

Dem **Beirat** gehörten an bzw. wurden im Verlauf des Jahres in diesen berufen:

Professor Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Bergakademie Freiberg (Beiratsvorsitzender); Stellvertreter: *Professor Dr. Wolfgang Höpken*, Universität Leipzig

Professor Dr. Ulf Brunnbauer, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung; Stellvertreter: *Professor Dr. Martin Schulze Wessel*, LMU München, 1. Vorsitzender des Vorstands des Collegium Carolinum e.V.

Gerlinde Frammelsberger, Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz (bis 30.4.2022); Stellvertreterin: *Doris Schneider*, Geschäftsführerin des Studentenwerks Augsburg

Doreen Steudte, Geschäftsführerin des Studentenwerks Niederbayern-Oberpfalz (ab 1.5.2022); Stellvertreterin: *Doris Schneider*, Geschäftsführerin des Studentenwerks Augsburg

Dr. Martin Krispin, DAAD; Stellvertreter: *Rudolf Smolarczyk*, Hochschulrektorenkonferenz

Philipp Berr, Leiter der Abteilung Wissenschaft, Technologie und Cluster beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft; Stellvertreterin: *Dr. Nicole Litzel*, Wissenschaftsbeauftragte beim Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg

MR Dr. Christoph Parchmann, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (bis 31.5.2022)

Dr. Karin Lobinger, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (ab 1.6.2022); Stellvertreter: *Dr. Matthias Hadesbeck*, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (ab 1.6.2022)

RD Andreas Reuchlein, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie; Stellvertreter: *MR Martin Großmann* (bis 31.1.2022), *MR Armin Schwimbeck* (ab 1.2.2022), Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

2 Ausbau der Netzwerke

2.1 Danube Cup: Entrepreneurship-Wettbewerb für Hochschulen aus dem Donaauraum

Der Danube Cup ist ein internationaler Pitch-Wettbewerb für studentische Start-ups und renommiertes Netzwerk zwischen sieben beteiligten Hochschulen entlang der Donau.

Beim Finale am 31.05.2022, das in Wien im Rahmen der Entrepreneurship Avenue stattfand, hat aus allen teilnehmenden Start-up's das studentische Gründungsteam Airmate der Johannes-Kepler-Universität Linz den ersten Platz gewonnen. Das Team präsentierte den Prototypen eines speziell entwickelten Shirts für Kinder, das diese vor dem Ertrinken bewahrt. Den zweiten Platz konnte das Start-up-Team von signovative der OTH Regensburg für sich gewinnen. Es entwickelte eine App-basierte KI-Software für die Sprachumwandlung und damit leichtere Interaktion zwischen Gehörlosen und Hörenden. Aus Passau kam das Team Kangaroo Delivery ins Finale, wo sie ihr Start-up für ein umwelt- und ressourcenschonendes Liefersystem vorstellten. Die studentischen Gründungsteams der OTH Regensburg und der Universität Passau wurden dabei durch BAYHOST unterstützt.

Universität Passau und das Team von PATEC (Passau the Entrepreneurial Campus) freuen sich, gemeinsam mit der OTH Regensburg und der Universität Regensburg und ihrem Team von O/HUB im kommenden Jahr Gastgeber des Danube Cups 2023 zu sein und damit den Pitch-Wettbewerb an bayerische Ufer zu holen.

Neben der OTH Regensburg und der Universität Passau sowie den Initiatorinnen und Initiatoren des Wettbewerbs – Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest und Corvinus-Universität Budapest – sind die Wirtschaftsuniversität Wien, die Universität Belgrad, die Johannes-Kepler-Universität Linz die kooperierenden Hochschulen beim Danube Cup 2022. Im nächsten Jahr kommt die Universität Regensburg als Kooperationspartnerin hinzu.

Für die OTH Regensburg und die Universitäten Passau und Regensburg bedeutet diese Partnerschaft mit anderen gründungsfreundlichen Hochschulen ein wesentlicher Beitrag zur internationalen Vernetzung im Bereich Entrepreneurship.

BAYHOST unterstützte den Wettbewerb durch Förderung der studentischen Teams aus Bayern und durch Werbung in seinem Netzwerk.

2.2 Filmwissenschaftlicher Workshop des EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum) der Universität Regensburg für Studierende bayerischer Hochschulen mit Dozentin der Bulgarischen Film- und Theaterakademie

Das EUROPÆUM (Ost-West-Zentrum) der Universität Regensburg hat vom 26.-28. April 2022 mit Unterstützung von BAYHOST im Rahmen des Festivals des mittel- und osteuropäischen Films einen medienwissenschaftlichen Workshop über die „Kunst des Filmemachens“ für Studierende aus ganz

Bayern veranstaltet. Der Workshop fand großen Anklang und soll 2023 nochmals wiederholt werden. Die Dozentin war Professorin der Nationalen Akademie für Theater- und Filmkunst in Sofia (Bulgarien).

Der Workshop „Animation Music and Poetry“ bot die Möglichkeit, anhand von verschiedenen Animationstechniken Musik zu komponieren und Poesie zu schreiben. Ziel des Kurses war es außerdem, Teilnehmende mit klassischen und innovativen Animationstechnologien vertraut zu machen, sowie zu erklären, wie Klänge visualisiert werden können und poetische Bilder geschaffen werden können.

BAYHOST leistete einen finanziellen Beitrag und bewarb den Workshop bayernweit, der sich sonst nur auf die Universität Regensburg beschränkt hätte. Dieses Projekt trägt zur Internationalisierung im Bereich der Musik- und Kunsthochschulen bei, für die BAYHOST ebenfalls zuständig ist.

3 Ausbau der Länderschwerpunkte

3.1 Kooperationsanbahnung zwischen Bayern und Tschechien

Die BTHA fördert mit einem eigenen Programm „Bayerisch-tschechische akademische Projekte“ aus dem Hochschul- und Wissenschaftsbereich. Ziel dieses Programms ist es, den Weg für fortführende Kooperationen in Forschung und Lehre zu ebnen, sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf spätere Drittmittelinwerbung, etwa für Anträge auf Forschungsförderung des Bundes oder der Europäischen Union. Unterstützt werden z.B. bayerisch-tschechische Konferenzen, wissenschaftliche Workshops, gemeinsame Seminare, grenzüberschreitende Exkursionen, notwendige Projektbesprechungen sowie Projektvorbereitung und Kontaktanbahnung mit außeruniversitären Partnern in beiden Ländern. Besonders begrüßt werden Projekte, die den wissenschaftlichen Nachwuchs (Masterstudierende, Promovierende) einbeziehen.

Die maximale Fördersumme beträgt in diesem Programm 5.000 Euro / Projekt. Die Projekte müssen im laufenden Haushaltsjahr abgerechnet werden.

Im Jahr 2022 konnten auch dank zusätzlicher postpandemischer Förderung aus Mitteln des Freistaats Bayern insgesamt 55 akademische Projekte gefördert werden.

Ein weiteres Förderprogramm der BTHA dient der Initiierung und Unterstützung bilateraler thematischer Sommer- und Winterschulen für Studierende bayerischer und tschechischer Hochschulen. Ziel des Programms ist es, die grenzüberschreitende Kooperation der Hochschulen zu intensivieren sowie die Studierenden auf das (digitale) Lehrangebot der Partnerhochschule/n aufmerksam zu machen und ihnen den Weg zu künftigen Studien- und Forschungsaufenthalten im Nachbarland aufzuzeigen.

Die maximale Fördersumme beträgt 10.000 Euro / Projekt. Die Projekte müssen im laufenden Haushaltsjahr abgerechnet werden.

Im Jahr 2022 konnten trotz erschwerter Bedingungen insgesamt sechs bilaterale Sommerschulen gefördert werden.

3.2 Einrichtung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine

Bei BAYHOST hat am 12. April 2022 im Rahmen des Taras-Schewtschenko-Programms die Koordinationsstelle Ukraine ihre Arbeit aufgenommen. Die Koordinationsstelle Ukraine bündelt Informationen über Förder- und Beratungsangebote für ukrainische Studierende und Wissenschaftler:innen und dient diesen als erste Anlaufstelle.

Die BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine bietet in ihrem Internetauftritt einen Überblick über Fördermöglichkeiten für gefährdete Forschende und für Hochschulen, Unterstützungsprogramme für ukrainische Studierende, Jobbörsen und praktische Informationen nach der Ankunft in Bayern.

Ukrainische Studierende und Wissenschaftler:innen können sich zur persönlichen Beratung in deutscher, englischer oder ukrainischer Sprache an die beiden Mitarbeiterinnen, Antonia Vogl und Olja Kovalenko, wenden. Außerdem wird die Koordinationsstelle beratend durch Dr. Oleksandr Ivanov, Dozent an der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kiew, unterstützt. Die Beratung kann zur ersten Orientierung dienen oder zur Beantwortung von Fragen, die nicht auf der Ebene der einzelnen Hochschulen geklärt werden können.

Die Koordinationsstelle informiert Studieninteressierte über die für das angestrebte Studienvorhaben erforderlichen Deutschkenntnisse und vorhandene Kursangebote. Da viele ukrainische Studieninteressierte und Studierende noch nicht über die für ein Studium in Bayern erforderlichen Deutschkenntnisse verfügen, vergab BAYHOST im Rahmen des Taras-Schewtschenko-Programms 71 Stipendien für Sommerkurse und studienvorbereitende Kurse der deutschen Sprache an verschiedenen bayerischen Universitäten. Sie fanden zwischen August und November 2022 an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Universität Bayreuth und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg statt. Die Kurse beinhalteten neben dem Sprachunterricht auch ein landeskundliches Programm und eine auf ganz Bayern bezogene Studienberatung. Der Kurs im September an der LMU München diente besonders der Studienvorbereitung.

Die Koordinationsstelle Ukraine bietet Forschenden, Lehrenden und Hochschulmanager:innen aus der Ukraine aktive Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Kolleg:innen in Bayern an. Sie recherchiert bei Bedarf nach Wissenschaftler:innen in Bayern mit passendem Schwerpunkt und erkundigt sich nach Arbeitsmöglichkeiten.

Im Rahmen des auf der Website beschriebenen Hospitationsprogramms unterstützt BAYHOST geflüchtete Lehrende, Forschende und Hochschulmanager:innen aus der Ukraine, Mentor:innen für eine Hospitation an einer bayerischen Hochschule zu finden.

Der Vernetzung ukrainischer Wissenschaftler:innen mit Kolleg:innen in Bayern dienen auch BAYHOST-Veranstaltungen wie die Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu digitaler Bildung (23.-24. Juni an und mit der Universität Bayreuth), die Online-Vorlesungsreihe „Wissen. Forschung und Innovation: Ukrainische Wissenschaftlerinnen stellen ihre Themen vor“ mit dem EUROPÆUM der

Universität Regensburg und eine Entrepreneurship-Sommerschule mit FUTUR (Forschungs- und Technologietransfer Universität Regensburg) vom 27.-28. Juni.

BAYHOST erhielt seit Anfang April per Telefon und E-Mail zahlreiche Anfragen von Studierenden und Studieninteressierten aus der Ukraine, von denen sich viele bereits in Deutschland aufhalten. Der größte Teil der Anfragen kommt von Bachelor-Studierenden, die das erste Studienjahr in der Ukraine absolviert haben und nun in Deutschland anfangen möchten zu studieren, oder aber ihr in der Ukraine bereits fortgeschrittenes Studium in Deutschland fortsetzen möchten (2. bis 4. Studienjahr im Bachelor). Die zweite Zielgruppe machen die geflüchteten ukrainischen Schüler:innen der letzten Schulklasse aus.

Ab Anfang Juni ist ein neuer Trend zu beobachten: immer mehr Studierende, die sich im Moment in der Ukraine befinden, versuchen, Perspektiven und Voraussetzungen eines möglichen Studiums in Deutschland zu klären.

Die dritte Zielgruppe machen die geflüchteten ukrainischen Akademiker:innen, Wissenschaftler:innen, Hochschuldozent:innen und Hochschulmitarbeiter:innen aus. Im Unterschied zu den anderen Zielgruppen ist diese Gruppe besonders heterogen nicht nur ihrer Zusammensetzung, sondern auch ihren Interessen und Anfragen nach. Ein Teil sucht die Möglichkeit, sich Forschungsprojekten anzuschließen und Stipendien zu bekommen oder in der Hochschullehre zu arbeiten, der andere Teil sucht Perspektiven für eine Arbeitstätigkeit entsprechend seinem Beruf und seiner Qualifikation.

3.3 Study in Bavaria: Online-Hochschulmesse für Studieninteressierte aus der Ukraine

Auch 2022 organisierten BAYHOST mit seiner Koordinationsstelle Ukraine und das Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine in Kooperation wieder eine virtuelle Hochschulmesse. Vom 26. bis 28. November waren junge Ukrainer und Ukrainerinnen eingeladen, sich bei der online Hochschulmesse „Study in Bavaria“ über ein potenzielles Studium in Bayern zu informieren. Insgesamt 18 Hochschulen aus dem gesamten Freistaat stellten sich per Videokonferenz vor, erzählten von den vielfältigen Programmen an ihren Einrichtungen und erklärten, worauf bei der Bewerbung geachtet werden muss.

Mit über 12.000 individuellen Aufrufen des Messeportals und mehr als 640 Teilnehmenden in den Präsentationen war die Messe für die Besucher:innen genau wie die bayerischen Hochschulen ein Erfolg.

Die vom Veranstalter Edu-Abroad organisierte Messe fand online über die Konferenzplattform ClickMeeting statt, um Interessierten unabhängig von ihrem Wohnort die Teilnahme möglich zu machen. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden verfolgte die Präsentationen aus der Ukraine, mehr als ein Drittel aus Deutschland und weitere auch aus Polen, Ungarn, Rumänien und anderen europäischen Ländern. In Zeitfenstern von je einer Stunde stellten die Vertreter:innen der Hochschulen ihre Einrichtungen vor und beantworteten anschließende Fragen, die über den Chat gestellt werden konnte. Alle Präsentationen wurden durch eine Dolmetscherin ins Ukrainische übersetzt oder in einigen Fällen direkt auf Ukrainisch gehalten. Pro Sitzung nahmen zwischen 40 und 70 Besucher:innen teil, viele davon aktuelle Schulabgänger:innen.

Teilnehmende Hochschulen waren: Hochschule Ansbach, Technische Hochschule Aschaffenburg, Hochschule Augsburg, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Hochschule Coburg, Technische Hochschule Deggendorf, Hochschule Landshut, Ludwig-Maximilians-Universität München, Hochschule München, Otto-Friedrich Universität Bamberg, Technische Hochschule Rosenheim, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Technische Universität München, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Universität Augsburg, Universität Passau, Universität Regensburg.

Die Messeteilnahme wurde aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine finanziert.

3.4 Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu digitaler Bildung

Vom 23. bis 24. Juni veranstalteten das Fortbildungszentrum Hochschullehre der Universität Bayreuth, BAYHOST und das Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine eine Ukrainisch-Bayerische Konferenz zu digitaler Bildung.

Lehrende, Forschende und Hochschulmanager:innen aus der Ukraine, die sich derzeit in Bayern aufhalten, konnten in Präsenz teilnehmen, während für Kolleg:innen in der Ukraine eine Online-Teilnahme ermöglicht wurde. Darüber hinaus reisten sogar ukrainische Gäste aus der Ukraine, Polen, Tschechien und Großbritannien extra für die Konferenz an.

Die digitale Lehre hat durch die Pandemie sowohl in Bayern als auch in der Ukraine einen unerwarteten Aufschwung erlebt. Für die Ukraine hat die digitale Lehre durch den Krieg eine zusätzliche existenzielle Bedeutung erhalten, da der Unterricht an Hochschulen und Schulen hauptsächlich online aufrechterhalten wird.

Die Konferenz verfolgte das Ziel, Wissen über moderne IT-Konzepte und -Instrumente im Bildungswesen zu vermitteln und einen Erfahrungsaustausch darüber zu ermöglichen. Die Universität Bayreuth treibt den deutsch-ukrainischen Austausch zur Digitalisierung von Lehr-Lern-Prozessen mit zwei Projekten voran. Das vom DAAD geförderte Projekt Learnopolis+ erarbeitet gemeinsam mit Partnern in Lwiw, Ternopil und Winnyzja (Donetsk) Massive Open Online Courses zur Weiterbildung von Hochschullehrern. Den Rahmen dazu bildet UTTERLY (Erasmus+ KA2), das in diesem Bereich einheitliche Kompetenzstandards, Curricula und Zertifizierungsprozesse etabliert.

Im Rahmen des Programms fand auch der Empfang der Jahresstipendiat:innen des Freistaats Bayern aus zehn Ländern im östlichen Europa statt, die über ihre Erfahrungen mit der pandemiebedingten Online-Lehre in Bayern und in ihren Heimatländern berichteten.

Am zweiten Konferenztag tauschten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zu Konzepten und Instrumenten digitaler Bildung aus. Die Themen deckten ein breites Spektrum ab, darunter den Einbau von Spielen, Online-Labore, Online-Projektarbeit und den richtigen Umgang mit Lernenden, die mit der Gruppe nicht gut mitkommen.

Mit der Konferenz möchten die Veranstalter auch einen Beitrag zur Integration der nach Bayern gekommenen ukrainischen Wissenschaftler:innen leisten.

Die Konferenz stieß mit über 100 Teilnehmenden – davon 30 online – trotz der erschwerten Bedingungen auf großen Zuspruch.

3.5 Entrepreneurship-Sommerschule für Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen aus der Ukraine

Vom 27. bis 28. Juni empfingen FUTUR - Forschungs- und Technologietransfer Universität Regensburg und BAYHOST eine Gruppe von 15 ukrainischen Wissenschaftlerinnen und Studierenden zu Gast in Regensburg.

Im Rahmen einer GUTT.UP 2022 Frühling-, Sommerschule, die auf Grund des Krieges ihren Start unter anderen Bedingungen nahm, kamen die Forschenden und Studierenden der ukrainischen Universitäten wie der Ivan Franko National University of Lviv, der Taras Shevchenko University Kyiv und dem Kyiv Polytechnic Institute Ende April an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) zusammen. In Würzburg wurden sie vom Team des Servicezentrums Forschung und Technologietransfer (SFT) der JMU während des Aufenthalts begleitet und mit den wichtigsten Pfeilern der Forschung und des Technologietransfers an der JMU vertraut gemacht.

Auf Wunsch des Innovationszentrum der Kyiv Academic University, die bereits 2021 mehrere Online-Workshops in Zusammenarbeit mit BAYHOST und den bayerischen Hochschulen durchführte, lud BAYHOST mit einem Zusatzprogramm die Gruppe nach Regensburg ein.

Mit Unterstützung der Gründerberatung der Universität Regensburg wurde der Gruppe der jungen Forscherinnen und Studierenden ein zweitägiges Programm geboten. Vom International Office der Universität Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH) wurde sie über das Hochschulsystem, sowie über weiterführende Studienmöglichkeiten in Regensburg und Bayern informiert und von der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine erfuhren sie über die Förder- und Hilfsangebote für ukrainische Studierende und Wissenschaftler:innen. Mit großem Interesse wurde dem Vortrag von Lisa Unger-Fischer über die zahlreichen Projekte und den Einsatz des EUROPAEUM in den Ländern Osteuropas und seine Zusammenarbeit mit deren Universitäten gefolgt.

Sehr herzlich wurde die Gruppe von den Vertretern der studentischen Initiativen an der Universität Regensburg wie vom International Student Network, AIESEC, Fachschaft Wirtschaftswissenschaften und der Internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa. Es fand ein gegenseitiger und offener Austausch sowohl über das studentische Leben und Auslandserfahrungen als auch über den Krieg statt.

Auch die anwesenden Forscherinnen bekamen via Gründerberatung persönliche Unterstützung und Beratung bei der Suche nach den Experten in den gewünschten Forschungsgebieten an der Universität Regensburg. Bei einer Führung durch die TechBase und einem Austausch mit den jungen Start-up-Vertretern sowie bei den ausführlichen Infoblocks zu TechBase und BioPark ließ sich die Begeisterung der Teilnehmenden über das „push package“ für die StartUps und das umfassende Know-how in den Bereichen Existenzgründung auf dem Uni-Campus nicht übersehen.

Die KAU ist eine neue forschungsintensive ukrainische Universität, die unter der Schirmherrschaft der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften und des Ukrainischen Bildungs- und Wissenschaftsministeriums gegründet wurde. Das Innovationszentrum der KAU betreibt ein StartUps Lab, das Forschungs- und Innovationsaktivitäten von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler:innen fördert und Inkubationsprogramme organisiert.

3.6 Online-Vorlesungsreihe mit dem EUROPAEUM: Ukrainische Wissenschaftlerinnen stellen ihre Themen vor

Das Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg (EUROPAEUM) und BAYHOST veranstalteten im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/23 eine Online-Vorlesungsreihe unter dem Motto „Wissen. Forschung und Innovation“, um Wissenschaftlerinnen aus der Ukraine die Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsarbeiten zu präsentieren und Kontakte zu Kolleg:innen an bayerischen Hochschulen zu knüpfen. Die meisten der Referentinnen mussten aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine ihr Land verlassen, einige von ihnen können ihre Forschungsarbeit in Bayern fortsetzen.

Die Vorlesungsreihe bot den Zuhörer:innen die Möglichkeit zu erfahren, mit welchen Themen sich ihre ukrainischen Kolleginnen beschäftigen. Im Sommersemester erstreckten sich die Themen auf die internationale Volkswirtschaftslehre, Innovations- und Technologieförderung in der Ukraine zu Kriegszeiten, Didaktik der MINT-Fächer, interkulturelle Linguistik sowie digitale Diskursanalyse in der Anglistik. Im Wintersemester bot das Programm die Gelegenheit, mehr über die Ukraine zu erfahren, da diesmal alle Themen einen Bezug zur aktuellen Situation oder der Geschichte der Ukraine hatten.

3.7 Online-Training: Ukrainische Kulturstandards im Berufsalltag mit Schwerpunkt auf Hochschulwesen

Am 1. und 8. Juli veranstaltete BAYHOST ein jeweils 1-tägiges Training zu ukrainischen Kulturstandards. Am 21. Januar wurde das Training zunächst für das „Länderpaar“ Ukraine und Russland angeboten. Insgesamt nahmen an den drei Terminen über 50 Hochschulmitarbeitende aus 19 bayerischen Universitäten und HAWs teil.

Das Ziel des Trainings war es, bayerische Hochschulmitarbeitende, die mit Studierenden, Forschenden und anderen Kolleginnen und Kollegen aus der Ukraine (sowie anderen Ländern Osteuropas) zu tun haben, für deren kulturelle Prägung und Erwartungen zu sensibilisieren, um mit ungewohnten Situationen – auch kritische Interaktionssituationen genannt – besser umgehen zu können.

Im Verlauf des Trainings wurden (1) Fallstudien aus dem Hochschulbereich analysiert bzw. Impulse seitens der Teilnehmenden diskutiert. Das Präsentationsprogramm umfasste (2) einen Überblick über die sozialwirtschaftliche Entwicklung der postsowjetischen Ukraine 1991–2022 und entsprechende Änderungen in der politischen Kultur (Einstellungen und Werte gegenüber dem politischen System), (3) Erläuterung von ukrainischen Kulturstandards bzw. einen Vergleich zwischen den ukrainischen (u.a. osteuropäischen) und den deutschen Kulturstandards.

Abschließend wurde (4) ein kurzer Streifzug durch die „gemeinsame und getrennte“ Geschichte von Ukraine und Russland unternommen, mit dem Ziel, Trainingsteilnehmenden Informationen über die ineinandergreifenden Ursprünge von zwei Identitäten – der ukrainischen und der russischen – zu geben.

3.8 Delegation von Universitätsrektoren aus Poznań zu Besuch in Bayern

BAYHOST organisierte vom 4. bis 6. Juli 2022 die Reise einer Delegation von Universitätsrektoren aus Poznań durch Bayern. An der Reise nahmen die Rektorin der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań und Präsidentin der Rektorenkonferenz der polnischen Volluniversitäten, Prof. Dr. Bogumiła Kaniewska, und der Rektor der Wirtschaftsuniversität Poznań und Präsident der Rektorenkonferenz der polnischen Wirtschaftsuniversitäten, Prof. Dr. Maciej Żukowski, teil. Sie vertraten zugleich ihren Kollegen, den Rektor der Polytechnischen Universität Poznań und Präsidenten der Rektorenkonferenz der polnischen Technischen Universitäten, der leider kurzfristig verhindert war.

Als Auftakt veranstalteten Universität Bayern e.V., Hochschule Bayern e.V. und BAYHOST am 4. Juli in München einen Empfang von Universitätsrektoren aus Poznań, an dem auf bayerischer Seite zwei Universitäten und sechs Hochschulen für angewandte Wissenschaften vertreten waren. Der Empfang bot die Gelegenheit zu einem Austausch über die Hochschul- und Wissenschaftssysteme in Polen und Bayern und Kooperationsmöglichkeiten auf bilateraler und europäischer Ebene.

Kürzliche Reformen im polnischen Hochschul- und Wissenschaftssystem eröffnen neue Chancen für die internationale Zusammenarbeit. Die Forschungsqualität wird, insbesondere an Exzellenzuniversitäten wie der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań, gestärkt und die internationale Mobilität sowie die Gewinnung ausländischer Wissenschaftler:innen für Polen durch neue Förderprogramme unterstützt. Die Reformen streben außerdem eine stärkere Verknüpfung der Wissenschaft mit Wirtschaft und Gesellschaft an und eine erhöhte Interdisziplinarität.

Im Rahmen ihrer dreitägigen Reise durch Bayern besuchte die Rektorendelegation aus Polen weiterhin die Technische Universität München, die Universität Bayreuth, die Otto-Friedrich-Universität Bamberg, die Hochschule Würzburg-Schweinfurt und die Technische Hochschule Aschaffenburg, wo sie mit Vertreter:innen der Hochschulleitungen sowie aus Forschung und Lehre zusammentraf. Die Delegation aus Poznań sprach mit ihren bayerischen Kolleg:innen über geeignete Förderprogramme und Formate für den Austausch von Studierenden und Wissenschaftler:innen, Studiengänge mit Doppelabschluss und gemeinsame Forschungsinteressen wie zum Beispiel auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz. In Poznań entsteht ein hochschulübergreifender Artificial Intelligence Hub. Für die bestehenden und künftigen Partnerhochschulen in Bayern ist die enge Zusammenarbeit der Universitäten in Poznań ein großer Vorteil, da diese gemeinsam ein breites Fächerspektrum abdecken.

Die Gespräche boten weiterhin die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die Förderung von Diversität an Hochschulen sowie über die Unterstützung von geflüchteten Studierenden und

Wissenschaftler:innen aus der Ukraine, deren Zahl in Polen um ein Vielfaches höher ist als in Deutschland.

Die Delegationsmitglieder und ihre Kolleg:innen in Bayern entdeckten zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit, die nach dem Besuch in Bayern weiter verfolgt werden sollen. BAYHOST möchte künftig einen stärkeren Schwerpunkt auf die Unterstützung der wissenschaftlichen Kooperation mit Polen legen.

4 Gewinnung von Graduierten und wissenschaftlichem Nachwuchs

4.1 Werbung bei Studierenden in Tschechien für die Studienangebote bayerischer Hochschulen

Am 28.2.2022 sowie am 11.10.2022 und 27.10.2022 veranstaltete die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur auf der Plattform Zoom insgesamt drei Online-Veranstaltungen unter dem Motto „Za studiem do Bavorska“ („Zum Studium nach Bayern“). Jeweils rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich während der einstündigen Präsentation über Studienmöglichkeiten an bayerischen Hochschulen und die passenden Stipendienprogramme. Da Bewerbungen um das Jahresstipendium für ein Aufbaustudium in Bayern ab dem Wintersemester 2022/23 nur noch elektronisch über das Online-Portal „StipSys“ eingereicht werden können, wurde das neue Bewerbungsverfahren genauer erläutert. Darüber hinaus konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer von den Erfahrungen ehemaliger Stipendiaten an der Universität Regensburg und der Ludwig-Maximilians-Universität München profitieren, die von wertvollen Erfahrungen aus ihrem Studium berichteten. Als große Vorteile eines Studiums in Bayern nannten sie zum Beispiel die vielfältige Auswahl an Studienfächern in deutscher und englischer Sprache sowie die Möglichkeit, engen Kontakt zu Familie und Freunden in Tschechien zu halten.

Vom 1.–4.11.2022 nahm die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur nach dreijähriger Pause wieder mit einem Informationsstand an der Bildungsmesse Gaudeamus in Brunn teil. Über das Studium in Bayern und die bayerischen Stipendienangebote informierte die BTHA am eigenen Infostand im Rahmen einer gemeinsamen Ausstellungsfläche in Kooperation mit dem DZS (Czech National Agency for International Education and Research), dem DAAD-Infopoint Prag und Campus France Prag. Zur Zielgruppe der Messe gehören traditionell vor allem Schülerinnen und Schüler der tschechischen Gymnasien und Fachschulen, aber auch Hochschulstudierende und Mitarbeitende von Fakultäten und wissenschaftlichen Einrichtungen aus ganz Tschechien. Die BTHA informierte hier deshalb vorrangig über die Jahresstipendien des Freistaats Bayern für Graduierte aus Tschechien sowie über das Stipendienprogramm für Sprach- und Fachkurse an bayerischen Universitäten. Die Möglichkeit, in das Hochschulstudium in Bayern zuerst im Rahmen einer ein- bis dreiwöchigen Sommerschule auf Deutsch oder Englisch hineinzuschnuppern, fanden die Besucher am Infostand

sehr attraktiv. Am Bachelor- oder Masterstudium Interessierte bekamen wiederum detaillierte Informationen und Beratung zur Studienwahl, zu den potenziellen Studienorten und zum Bewerbungs- bzw. Einschreibungsprozess an bayerischen Hochschulen. Das Interesse am Studium in Bayern steigt nach den pandemischen Verhinderungen erfreulicherweise wieder an. Die BTHA bot deshalb am eigenen Stand auch eine breite Auswahl an Infomaterialien der bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Print- und Online-Formaten. Zwei Alumni, die nach ihrer Studienzeit in Bayern nun wieder nach Tschechien zurückgekehrt sind, haben an den vier Messtagen den Infostand betreut und ergänzend über ihre eigenen Erfahrungen von bayerischen Universitäten berichtet, um die tschechischen Studierenden sowie Schülerinnen und Schüler zu einem ähnlichen Schritt ins nahegelegene Ausland zu motivieren.

Am 7.11.2022 fand wieder der Universitätstag der Deutschen Schule Prag statt und die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur war mit einem Informationsstand und zwei halbstündigen Präsentationen dabei. Vertreten wurde die BTHA durch zwei tschechische Alumni der Universität Passau und der Universität Regensburg. In der Schulaula konnten neben dem Infostand der BTHA auch weitere Hochschulen und Organisationen aus Tschechien, Deutschland und der Schweiz angetroffen werden. Insbesondere Hochschulen aus den Nachbarländern Bayern und Sachsen waren hier mit zahlreichen Infomaterialien und Postern vertreten. Über Studienmöglichkeiten und Stipendienprogramme haben sich Schülerinnen und Schüler der DSP sowie weiterer Prager Gymnasien mit Schwerpunkt Deutsch informiert. Die Gymnasiasten zeigten sich an den Infoständen und gerade auch bei den Präsentationen im Präsenzformat besonders interessiert, da hier spontane Gespräche möglich waren und Fragen unmittelbar gestellt werden konnten. Die Schirmherrschaft über diese informative und gut besuchte Veranstaltung übernahm traditionell die Deutsche Botschaft in Prag.

4.2 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2022 insgesamt acht Forschungsaufenthalte von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler:innen aus dem östlichen Europa in Bayern.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Herkunftsland
TH Aschaffenburg	Fakultät Ingenieurwissenschaften, Labor für optische Technologien und korrespondierende Märkte	UBARECO - Ukrainian-Bavarian Research Collaboration	Ukraine
TH Aschaffenburg	Fakultät Ingenieurwissenschaften, biomems lab	Untersuchung der radio- und neuroprotektiven Wirkung von Flavonoiden	Ukraine
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Institut für Germanistik, Lehrstuhl Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Deutschsprachige Literatur im ukrainischen DAF-Unterricht; Sichtung, Auswahl, Online-Präsenz	Ukraine
Universität Bayreuth	Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik	Metaphern zur Bezeichnung der Frau in deutschen und ukrainischen Linguokulturen (am Beispiel der Werke von Siegfried Lenz und Maria Mathio)	Ukraine

Universität Bayreuth	Department of Media studies	Methods für distributed development of computer games	Ukraine
LMU München	Faculty of Pharmacy, Chair of Pharmacology	Development and evaluation of new gene therapy approaches for hereditary retinal diseases	North Macedonia
LMU München	History, Abteilung für Geschichte Ost- und Südosteuropas	Social transformation of Kosovo in the 20th century. Understanding the development of a Kosovar working class during 1968–1989	Kosovo
LMU München	Institut für Kunstgeschichte	Zeichen mit Symbolcharakter. Sammlungen als Spiegel von gesellschaftlichen Wertvorstellungen	Rumänien

Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern und Tschechien können bei der BTHA in Kooperation mit ihren wissenschaftlichen Betreuerinnen und Betreuern bzw. mit Lehrkräften bayerischer Hochschulen Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus/nach Tschechien beantragen.

Im Jahr 2022 konnten trotz der teils andauernden Einreiseverordnungen schließlich 11 Mobilitäten aus/nach Tschechien unterstützt werden.

4.3 Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern

2022/23 fördert BAYHOST insgesamt **46 Stipendiatinnen und Stipendiaten** aus zehn Ländern des östlichen Europas, um ihnen an den bayerischen Hochschulen einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Promotion im Heimatland zu ermöglichen.

Wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine wurden gemäß einer Entscheidung der bayerischen Landesregierung die 10 Sonderstipendien des Bayerischen Ministerpräsidenten für Studierende aus Russland vorübergehend ausgesetzt. BAYHOST konnte daher für das Förderjahr 2022/23 keine neuen Geförderten aus Russland mit zwei Ausnahmen aufnehmen: Bereits ausgewählte Geförderte erhielten weiterhin die zugesagte Förderung und konnten im Rahmen der geltenden Regelungen des Jahresstipendienprogramms einen Verlängerungsantrag stellen. Russische Studierende, die bereits in Bayern in einem Master studierten oder promovierten und bereits einen Stipendienantrag bei BAYHOST für das Studienjahr 2022/23 beantragt hatten, nahmen am Auswahlverfahren teil und konnten für ein Stipendium berücksichtigt werden.

Die Finanzierung der insgesamt 43,5 Jahresstipendien ergibt sich demnach wie folgt:

- 2 Jahresstipendien an Graduierte aus Serbien und 1 Jahresstipendium an eine Graduierte aus der Ukraine aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei;
- 10 Sonderstipendien des Ministerpräsidenten an Graduierte aus Russland (die bereits in Bayern studieren/forschen) aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei;
- 20 Jahresstipendien und 3 Semesterstipendien an Graduierte aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Ungarn und der Ukraine aus Mitteln des Bayerischen

Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (teilweise aus Restmitteln 2021 bzw. frei gewordenen Mitteln in 2022);

- 9 Jahresstipendien an Graduierte aus Tschechien aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Rahmen der Finanzierung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur.

Die Auswahl erfolgt anhand der Qualität der Bewerbungen.

Übersicht Jahresstipendien des Freistaates Bayern

Herkunfts-länder	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bulgarien	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte	kein Stipendium/ Geförderte
Kroatien	0,5 Stipendien/ 1 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ Geförderte
Polen	1 Stipendium/ Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ Geförderte	4 Stipendien/ 4 Geförderte
Rumänien	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 2*0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderter	4 Stipendien/ Geförderter	3 + 0,5 Stipendien/ 4 Geförderte
Russland	5 Stipendien/ Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	6 Stipendien/ Geförderte	10 Stipendien +0,5+3 Monate/ 12 Geförderte	10 + 0,5 Stipendien/ 11 Geförderte	9 +2*0,5 Stipendien/ 11 Geförderte
Slowakei	2 + 2*0,5 Stipendien/ 4 Geförderte	1 Stipendium/ 1 Geförderte	2 Stipendien/ 2 Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	1 + 0,5 Stipendien/ 2 Geförderte	1 Stipendium/ Geförderte
Serbien	7 + 0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	8 + 0,5 Stipendien/ 9 Geförderte	5 + 3*0,5 Stipendien/ 8 Geförderte	6 Stipendien + 1*4 Monate/ 7 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	6 + 0,5 Stipendien/ 7 Geförderte
Tschechien	7 + 2*0,5 Stipendie / 9 Geförderte	10 + 2*0,5 Stipendien/ 12 Geförderte	8 Stipendien/ 8 Geförderte	6 Stipendien + 4*0,5 Stipendien/ 10 Geförderte	8 Stipendien/ Geförderte	9 Stipendien/ Geförderte
Ukraine	3 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	4 + 0,5 Stipendien/ 5 Geförderte	4 + 2*0,5 Stipendien/ 6 Geförderte	3 + 4*0,5 Stipendien/ 7 Geförderte	5 Stipendien/ Geförderte
Ungarn	2 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	2 + 0,5 Stipendien/ 3 Geförderte	3 Stipendien/ Geförderte	2 Stipendien/ Geförderte	0,5 Stipendium/ 1 Geförderte
Gesamt	30 + 7*0,5 Stipendien 37 Geförderte	39 + 6*0,5 Stipendien 45 Geförderte	33 + 6*0,5 Stipendien 39 Geförderte	38 + 8*0,5 Stipendien + 1*3 & 1*4 Monate 48 Geförderte	43 + 7*0,5 Stipendien/ 50 Geförderte	41 + 5*0,5 Stipendien/ 46 Geförderte

BAYHOST wirbt für das Programm intensiv mit Werbekarten/PDFs sowohl über die International Offices der bayerischen Hochschulen als auch in den entsprechenden Partnerländern. Als wichtigste Informationsplattformen fungieren die BAYHOST-Website und bei den Social Media die BAYHOST-facebook-Seite. Die Bewerbungsfrist für die Ausschreibung 2022/23 war der 1. Dezember 2021, Verlängerungsanträge konnten bis zum 28. Februar 2022 gestellt werden. Neben einem ausgefüllten Online-Formular müssen ergänzende Unterlagen auf dem Postweg eingereicht werden.

Für das Studienjahr 2022/23 registrierten sich 269 Bewerberinnen und Bewerber (ohne Tschechien) im Online-Portal, wovon 207 Erstanträge und 18 Verlängerungsanträge fristgemäß bei BAYHOST per Post eingingen. Damit lag die Zahl der Erstanträge im Vergleich zu den Vorjahren (2021/22: 256; 2020/21: 202; 2019/20: 219; 2018/19: 253) auf einem ähnlich guten Niveau, zumal die Qualität der Bewerbungen sehr gut war. Dabei gingen vor allem sehr viele Bewerbungen aus Russland (90) und der Ukraine (39) sowie Serbien (33) ein. Bereits diese drei Nicht-EU-Länder machen rund 72,6% der gesamten Bewerbungen aus.

4.4. Wochenendtreffen der ehemaligen Jahresstipendiaten der BTHA

Am 28.–29.5.2022 veranstaltete die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur in Regensburg ein Wochenendtreffen für ehemalige Jahresstipendiaten aus Tschechien.

Es handelte sich um die erste BTHA-Veranstaltung dieser Art und die erste Präsenzveranstaltung nach Lockerungen der Corona-Regeln. Das Treffen mit einem Workshop über Erfahrungen der Stipendiaten, Motivation und PR fand in einer kleinen Teilnehmerrunde statt, in der es genug Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung gab.

Das Wochenendtreffen wurde informell bei einer Tasse Kaffee eröffnet. Die ehemaligen Stipendiaten wurden von der Projektmanagerin der BTHA zusammen mit der Referentin für Stipendienprogramme willkommen geheißen. Daran knüpfte eine kurze Präsentation über das Stipendienangebot und die Öffentlichkeitsarbeit der Agentur an. Die Teilnehmer diskutierten daraufhin ihre Motivation zum Studium in Bayern und ihre Erfahrungen, wie z.B. ihre Vorbereitung auf das Bewerbungsverfahren und die Auswahlkriterien der Hochschule, das Studium und das studentische Leben in Bayern, die Rückkehr nach Tschechien und weitere Karriereperspektiven. Es gab viele teils unterschiedliche Meinungen, Impulse und Perspektiven. Unter den Alumni waren dabei sowohl technische als auch sprach- und kulturwissenschaftliche Fächer, kleinere sowie größere Hochschulen und Universitäten vertreten.

Nach dem fruchtbaren Austausch bekamen die Teilnehmenden eine Teambuilding-Aufgabe: ein kurzes Video zu der Frage „Warum sollte man in Bayern studieren?“ zu drehen. Trotz des bescheidenen technischen Backgrounds meisterten die Stipendiaten diese Aufgabe glänzend. Der Tag wurde dann mit einem geselligen Abendessen in einem Regensburger Biergarten mit Ausblick auf die Steinerne Brücke abgeschlossen.

Am zweiten Tag trafen sich die Alumni und die Organisatorinnen vor dem Alten Rathaus und entdeckten die Stadtgeschichte aus einer ungewohnten Sicht – bei der thematischen Stadtführung

„Wissenschaftsstandort Regensburg“ des Historikers Matthias Freitag. Dabei wurden die vielfältigen Zusammenhänge mit der böhmischen Geschichte aufgedeckt, unter anderem im Leben und Wirken des Astronomen Johannes Kepler oder des Naturwissenschaftlers Kaspar Maria Graf Sternberg, dem Gründer des Nationalmuseums in Prag.

Abgerundet wurde das Treffen mit einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem die ehemaligen Stipendiaten das Veranstaltungsformat sowie die Möglichkeit lobten, sich untereinander zu vernetzen und der bayerischen Kultur wieder zu begegnen. Die gesammelten Erfahrungswerte und Ideen nutzt die BTHA zudem für die Weiterentwicklung der Stipendienprogramme und für die Öffentlichkeitsarbeit in den nächsten Jahren.

4.5 Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Im Rahmen der Ukrainisch-Bayerischen Konferenz zu digitaler Bildung am 23. und 24.06.2022 an der Universität Bayreuth fand der Empfang der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaates Bayern aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa statt. Da die Konferenz in Hybridform organisiert wurde, wurden die Geförderten am 23.06.2022 von der Leiterin des Referats für EU-Angelegenheiten und Internationalisierung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Dr. Karin Lobinger, und von der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und dem Mitglied des BAYHOST-Direktoriums, Prof. Dr. Christine Gerhardt, vor Ort willkommen geheißen sowie von dem Generalkonsul der Ukraine, Yuriy Yarmilko, online via Zoom. Die bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, und der Präsident der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Stefan Leible, begrüßten die Stipendiatinnen und Stipendiaten per Videobotschaft.

Anknüpfend hielten Katrin Döppe (BAYHOST) und Martina Guttenberger (BTHA) eine kurze Präsentation mit einem Rückblick über das Jahresstipendienprogramm des Freistaates Bayern, welches BAYHOST nun mittlerweile seit fast 20 Jahren verwaltet. Danach präsentierten die Geförderten ihre Erfahrungen mit digitaler Bildung in Bayern bzw. in ihrem Heimatland, um so die Konferenz mit studentischen Einblicken zu ergänzen. Grundsätzlich wurde die Flexibilität der Hochschulen und die schnelle Anwendung des digitalen Unterrichts am Anfang der Pandemie gelobt. Es erklang auch der Wunsch, die Möglichkeit einer Hybridform des Studiums beizubehalten und die digitale Form zu professionalisieren. Nach den Präsentationen ergab sich eine kurze Diskussion über Online-Unterricht und sozialen Kontakt.

Die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten konnten sich danach bei einem gemeinsamen Mittagessen und einer Stadtführung durch Bayreuth austauschen und vernetzen.

4.6 Seminar für Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten

Auch im Jahr 2022 veranstaltete BAYHOST zusammen mit BTHA ein Wochenendseminar für die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaates Bayern. Das Seminar fand in Form einer Videokonferenz vom 4. bis 5. November 2022 zum Thema Fake News und Verschwörungstheorien statt.

Der Vortrag von Suchttherapeut Bejamin Grünbichler (Vorstand von NEON, Rosenheim) widmete sich auf einer eher praktischen Ebene dem Konzept von Verschwörungstheorien und Fake News. Im Rahmen der Präsentation von Dr. Nikil Mukerji (LMU München) erhielten die Teilnehmenden darüber hinaus Anregungen zu einer wissenschaftlichen und philosophischen Auseinandersetzung mit den Konzepten Wahrheit, Post-Truth und Pseudowissenschaften. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten zeigten sich äußerst interessiert und beteiligten sich lebhaft an der Diskussion, die alle Teilnehmenden zu spannenden Einsichten und Erkenntnissen führte. Im Anschluss daran wurden die Geförderten konkret selbst gefordert: Unter Anleitung von Maxim Gatskov (BAYHOST) erstellten die Teilnehmenden in Gruppen ihren eigenen Fake News Beitrag. Dieser wurde anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die kritische Auseinandersetzung mit der Beschaffenheit von Fake News und die Unterscheidung von wahrheitsgetreuen und falschen Informationen beschäftigte die Geförderten sehr und führte zu einer bereichernden Diskussion.

Das Wochenendseminar verfolgt hauptsächlich zwei Ziele: Zum einen bietet die Veranstaltung den Geförderten, die an verschiedensten Orten in Bayern studieren bzw. forschen, eine Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen. Zum anderen sollen die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten für aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Entwicklungen sensibilisiert werden. Gerade Fake News zu identifizieren – und andererseits aber die wahrheitsgetreuen Informationen von Fake News zu unterscheiden – gehört mittlerweile zu den zentralen Kompetenzen im Beruf und Alltag. Mit seinem Seminar leisten das BAYHOST und die BTHA somit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung dieser Kompetenz bei den Stipendiatinnen und Stipendiaten.

4.7 Sommerkursstipendien des Freistaates Bayern

Die Bayerische Staatskanzlei stellte für den Sommer 2022 34 Stipendien für Deutschsprachkurse an bayerischen Universitäten zu Verfügung, für die sich Studierende aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien und der Ukraine bewerben konnten. Zusätzlich vergab BAYHOST 14 weitere Stipendien aus Mitteln des StMWK, sodass insgesamt **48 Stipendien** vergeben wurden. Wie in den Jahren zuvor übernahm BAYHOST die Ausschreibung, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Die Sprachkursstipendien umfassten Kursgebühr, Unterkunft und Taschengeld; die Kosten für die Reise, Krankenversicherung und ggf. Visa sind von den Geförderten selbst zu tragen.

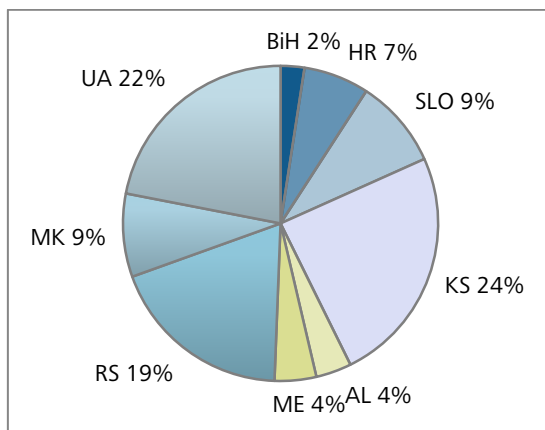
Die 20 Stipendien für Studierende mit russischer Staatsbürgerschaft, die für drei Jahre (2020 bis 2022) anlässlich der 2020 geschlossenen Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des Wissensaustauschs zusätzlich durch die Bayerischen Staatskanzlei finanziert werden sollten, wurden in 2022 aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine ausgesetzt.

Die Kursveranstalter in Bayreuth, Eichstätt und München (LMU) kehrten im Jahr 2022 wieder zu Präsenzkursen zurück. Die restlichen Kursveranstalter an den Universitäten Augsburg, Passau und Würzburg konnten 2022 leider nicht in das Förderprogramm aufgenommen werden, da pandemiebedingt keine Präsenzkurse durchgeführt wurden und auch keine passenden Online-Angebote zur Verfügung standen. Der Kursveranstalter in Bamberg entschied sich erst sehr kurzfristig für die Durchführung eines Präsenzkurses, sodass der Kurs zwar bei den regulären Sommerkursstipendien

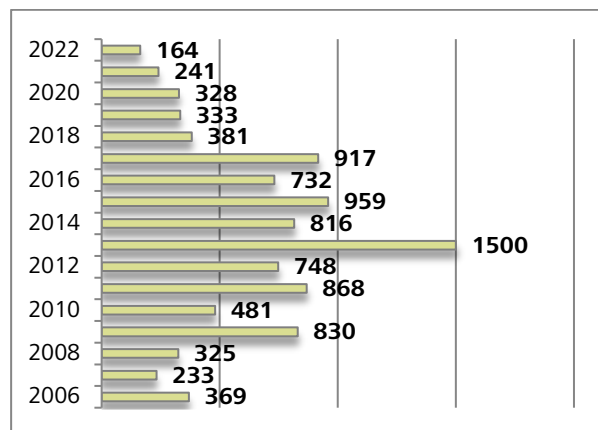
nicht mehr berücksichtigt werden konnte, er aber in die kurzfristig ausgeschriebenen Sonderstipendien für Studierende und Studieninteressierte aus der Ukraine im Rahmen des Taras-Schewtschenko-Programms aufgenommen wurde (siehe Kapitel 3.2 Einrichtung der BAYHOST-Koordinationsstelle Ukraine).

BAYHOST erhielt 2022 insgesamt 277 Registrierungen im Online-Formular (ohne Russland), wovon 164 Bewerbungen fristgemäß per Post eingingen. Die Nachfrage ging im Vergleich zu den Vorjahren (2021: 241 & 2020: 328 fristgemäße Bewerbungen) zurück. Dies war besonders bei der Ukraine zu verzeichnen, denn von 93 Online-Registrierungen wurden final nur 36 Bewerbungen eingereicht, was sicherlich mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zusammenhängt. Bewerberstarke Länder waren Kosovo und Serbien, während die Nachfrage aus Albanien, Bosnien und Herzegowina und Montenegro eher auf einem niedrigen Niveau lag.

Bewerberanteile für Sommerkursstipendien 2022 nach Ländern



Bewerberzahlen für Sommerkursstipendien 2006–2022



Die Bayerische Staatskanzlei stellte für die 2017 aufgenommenen Länder Albanien, Kosovo und Montenegro jeweils zwei, für Serbien acht und für die restlichen Länder je vier Stipendien pro Land zur Verfügung; die zusätzlichen Stipendien wurden proportional zu den Bewerbungszahlen aus den jeweiligen Ländern vergeben. Es bewarben sich 6 Studierende aus Albanien (2 Stipendien), 4 aus Bosnien und Herzegowina (4 Stipendien), 40 aus dem Kosovo (6 Stipendien), 11 aus Kroatien (5 Stipendien), 7 aus Montenegro (1 Stipendium), 14 aus Nordmazedonien (3 Stipendien), 15 aus Slowenien (5 Stipendien), 31 aus Serbien (10 Stipendien) und 36 aus der Ukraine (12 Stipendien). Im Jahr 2022 gab es etliche Stipendienrücktritte, weswegen in Absprache mit der Bayerischen Staatskanzlei die Stipendien bei fehlendem Ersatz auch auf andere Länder umgewidmet wurden.

Bei der Auswahl der Geförderten werden neben fachlichen Qualifikationen folgende Kriterien beachtet: Fachrichtung (MINT bevorzugt), Deutschkenntnisse (auf mindestens B1-Niveau sind Bewerbungsvoraussetzung), weitere Fremdsprachenkenntnisse, Stipendien, bisherige Auslandsaufenthalte, Praktika und berufliche Erfahrungen. Ferner wird darauf geachtet, dass nicht ausschließlich Studierende aus den jeweiligen Hauptstädten gefördert werden. Soweit Bewerbungen entsprechender Qualität vorliegen, werden gezielt auch Bewerbungen aus den Regionen berücksichtigt.

Nach Abschluss des Kurses sind die Geförderten verpflichtet, einen kurzen Bericht einzureichen. Ausgewählte Berichte sind online auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Alumni“ einsehbar.

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur vergab für die in 2022 stattgefundenen Sommerschulen bayerischer Universitäten insgesamt **36 Stipendien** an Bewerber aus Tschechien.

4.8 Implementierung des Online-Bewerbungsformulars für die Stipendienprogramme

BAYHOST erhält für das Jahresstipendienprogramm und für die Sommerkursstipendien jährlich eine hohe Anzahl an Bewerbungen. Daher ist eine systematische Erfassung der Bewerbungen über ein Online-Formular zwingend notwendig. Seit 2015 nutzte BAYHOST ein durch das Rechenzentrum der Universität Regensburg eigens für BAYHOST programmiertes Online-Formular. Parallel dazu wurde durch das StMWK ein elektronisches Stipendiensystem StipSys für alle bayerischen Hochschulzentren implementiert. Die Umsetzung und Betreuung erfolgt durch ein Team der Informatik der Universität Passau. BAYHOST stellte für die Entwicklung von StipSys ausführliche Informationen zu seinen Stipendienprogrammen und Verwaltungsabläufen zur Verfügung. Zudem wurden datenschutzrechtliche Fragen geklärt und StipSys wurde durch BAYHOST fortlaufend getestet. Im Jahr 2022 verwendete BAYHOST StipSys erstmals für eine außerplanmäßige Ausschreibung (Sommerkursstipendien für ukrainische Geflüchtete) und für die Bewerbung im Jahresstipendienprogramm 2023/24. Zudem wurden weitere Online-Formular in StipSys für BAYHOST-Ausschreibungen im Jahr 2023 (Sommerkurse, Mobilitätsbeihilfen) vorbereitet. Im Unterschied zum alten Formular ermöglicht StipSys, dass BAYHOST flexibel eigene Online-Formulare erstellen kann. Zudem ist ein Upload von Unterlagen möglich, sodass ab 2022 keine Unterlagen mehr per Post bei BAYHOST eingereicht werden müssen.

5 Anbahnung und Begleitung von Forschungs Kooperationen

5.1 Slowenisch-Bayerische Sommerschule „Advanced materials for the energy and environmental sector“ in Ljubljana

Vom 18. bis 21. September veranstalteten die Universität Ljubljana, die Universität Regensburg, das Slowenische Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport und das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) eine Slowenisch-Bayerische Sommerschule in Ljubljana. Hierzu wurden Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen aus Slowenien und Deutschland eingeladen, um über Materialien zur nachhaltigen Energiegewinnung und weiteren umweltbezogenen Anwendungen zu diskutieren.

Die Sommerschule verzeichnete 63 Teilnehmende von der Universität Ljubljana, zwei slowenischen Forschungsinstituten, 11 bayerischen Hochschulen und auch einer serbischen Hochschule. Als Lehrende waren 8 Wissenschaftler:innen von 3 slowenischen Hochschulen, einem slowenischen Forschungsinstitut, 3 bayerischen Hochschulen und dem Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung beteiligt.

Die teilnehmenden Studierenden und Promovierenden äußerten sich sehr zufrieden über das Vortragsprogramm und die Möglichkeit zum Austausch. Mit Hilfe der Sommerschule wollten sie erfahren, wie die Materialwissenschaften zur Bewältigung des Klimawandels und zur Energiewende beitragen können. Weiterhin reizte sie an der Sommerschule, dass es nicht nur um Materialeigenschaften sondern auch um konkrete Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis ging.

Den Auftakt der Veranstaltung machte Prof. Dr. Markus Antonietti vom Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung mit seinem Vortrag „From hydrothermal (bio)refining to hydrothermal humification: setting the base to possible new global sustainability cycles based on biomass“, der auf reges Interesse seitens der Studierenden stieß.

Wissenschaftliche Lösungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bildeten denn auch einen roten Faden der Sommerschule. Da die Klimaziele allein durch Verzicht nicht zu erreichen sind, müssen dazu auch chemische Innovationen umgesetzt werden. Die Referent:innen stellten Möglichkeiten vor, benötigte Stoffe aus pflanzlichem Material herzustellen und somit CO₂ durch einen landwirtschaftlichen Ansatz zu ersetzen. Die zum Teil sehr vielversprechend klingenden Lösungen aus der Wissenschaft wurden von den Studierenden in den Diskussionsrunden kritisch auf ihre Umsetzbarkeit hin hinterfragt. Ein weiterer Themenschwerpunkt war, wie möglichst viel Energie gespeichert werden kann, z.B. mit multivalenten Batterien, und welche Materialien sich dafür eignen.

Neben den Expertenvorträgen hatten einige Studierende die Gelegenheit, ihre eigenen Forschungsthemen – zum Beispiel die Nutzung von Materialien zur Absorption von Schadstoffen oder zur Energieumwandlung – in einer Poster Session und in kurzen Präsentationen vorzustellen. Für die besten Präsentationen erhielten drei Studierende einen Büchergutschein von Wiley-VH.

Die Sommerschule fand als eine Folgeveranstaltung des Slowenisch-Bayerischen Wissenschaftsforums 2021 statt, in dessen Rahmen im Online-Format bereits ein Chemical Research Symposium „Chemical Innovations for a Sustainable Future“ und ein Workshop zum Thema „Advances and frontiers in materials science“ organisiert wurden, da sich gezeigt hat, dass gerade in diesen Bereichen Slowenien und Bayern komplementäre wissenschaftliche Kompetenzen besitzen.

Für Abwechslung sorgte am letzten Tag auch die Exkursion zum Werk von KANSAI HELIOS, eines slowenischen Unternehmens, das sich auf die Herstellung intelligenter Beschichtungen spezialisiert hat.

5.2 Slowenisch-Bayerische Matchmaking-Veranstaltung

Im Arbeitsprogramm für 2022 war als Folgeveranstaltung des Slowenisch-Bayerischen Wissenschaftsforums, das BAYHOST 2021 online organisiert hatte, eine Matchmaking-Veranstaltung mit der Bayerischen Forschungsallianz geplant, die die Bildung eines Konsortiums für einen Antrag in Horizon Europe und die Vorbereitung auf die Antragstellung zum Ziel hat. Anfang 2022 rechneten die Teilnehmenden des Wissenschaftsforums jedoch noch mit pandemiebedingten Mobilitätsbeschränkungen und sahen daher von Anträgen in EU-Programmen ab, da europäische Projekte ohne physische Mobilität kaum durchführbar seien und Nachwuchswissenschaftler:innen unter solchen Bedingungen dafür erfahrungsgemäß nicht motiviert werden könnten.

Aus diesem Grund fand zunächst nur eine Reise von Prof. Dr. Martin Hartmann und Prof. Dr. Wilhelm Schwieger vom Department Chemie- und Bioingenieurwesen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum National Institute of Chemistry in Ljubljana vom 9. bis 11. November statt. Dabei wurde mit der Leiterin des Department of Inorganic Chemistry and Technology, Prof. Dr. Nataša Zabukovec Logar, vereinbart, dass ein Wissenschaftler aus ihrem Team zu Versuchen in die Arbeitsgruppe von Professor Hartmann kommen würde. Weiterhin wurden gemeinsame Forschungsanträge zu den Themen (i) Poröse MOF basierte Materialien und (ii) Zeolithe für die Wärmetransformation diskutiert. Gemeinsam mit einem Kooperationspartner der Tschechischen Akademie der Wissenschaften sollen 2023 eine Tagung und eine Sommerschule stattfinden.

BAYHOST und die BTHA planen im März 2023 in Zusammenarbeit mit BayFOR einen Workshop zur Initiierung von Konsortien und Anträgen in den EU-Förderprogrammen Marie-Sklodowska-Curie Actions „Doctoral Networks“ und Twinning, an dem v.a. Forschende aus Bayern, Slowenien, Tschechien und der Slowakei teilnehmen, und auf diese Weise die Matchmaking-Veranstaltung nachzuholen. Das Interesse an gemeinsamen Anträgen in europäischen Förderprogrammen ist inzwischen wieder erheblich gestiegen.

5.3 Joint Call Bayern – Tschechien

Auf der Grundlage der „Joint Declaration of Intent concerning scientific cooperation between the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts and the Ministry of Education, Youth and Sports of the Czech Republic“ aus dem Jahr 2014, die 2018 und 2021 bereits zweimal erneuert und von beiden Seiten aufgestockt wurde, können 2022 – 2024 wieder hervorragende wissenschaftliche Projekte bilateral gefördert werden.

Auf tschechischer Seite erfolgt die Förderung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, auf bayerischer Seite durch die BTHA aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei.

Das Ziel des Förderprogramms ist es, wissenschaftliche Kooperationen zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Bayern zu fördern, grenzüberschreitende Zusammenarbeit von jungen Forschenden aus Bayern und Tschechien zu unterstützen und gleichzeitig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus beiden Ländern zu ermutigen, gemeinsame Bewerbungen für mehrjährige bilaterale Projekte einzureichen.

Gefördert werden 10 bilaterale Forschungsprojekte in den folgenden Fachbereichen:

- Materialwissenschaften und Nanotechnologien
- Ingenieurwissenschaften, insbes. Elektrotechnik, IT und Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und 5G-Technologien
- Medizin und Gesundheitswissenschaften
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.

Das Programmvolumen umfasst auf bayerischer Seite insgesamt 150.000 Euro pro Jahr. Die maximale Projektlaufzeit beträgt drei Jahre.

Darüber hinaus konnten 2022 weitere 11 Teilprojekte aus Mittel des Freistaats Bayern unterstützt werden, die trotz sehr guter Antragsbewertungen im Rahmen des bilateralen Calls nicht finanziert werden konnten.

5.4 Interdisziplinärer Workshop zu Verbundwerkstoffen mit Russland, Ukraine und Polen

Der interdisziplinäre Workshop zu Verbundwerkstoffen mit Russland, Ukraine und Polen entfiel aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

5.5 Russisch-Bayerische fachliche Konferenz mit dem Skolkovo Institute of Technology (Skoltech)

Die Russisch-Bayerische fachliche Konferenz mit dem Skolkovo Institute of Technology (Skoltech) entfiel aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

5.6 Internationale IEEE-Konferenz „Advanced Computer Information Technologies“

Die IEEE-Konferenz „Advanced Computer Information Technologies“ (ACIT) wurde 2022 zum wiederholten Male erfolgreich von der Technischen Hochschule Deggendorf und zahlreichen Partnern in Mittel- und Osteuropa veranstaltet. BAYHOST war ursprünglich wegen finanzieller Unterstützung angefragt worden, die am Ende jedoch nicht in Anspruch genommen wurde.

5.7 Bavarian-Hungarian multi/interdisciplinary cooperation

Im Rahmen der bayerisch-ungarischen Regierungskommission 2022 wurde von ungarischer Seite ein Projekt zur Initiierung und Etablierung neuer gemeinsamer interdisziplinärer Forschungen zu aktuellen Themen wie autonomen Fahrzeugen, dem Ersatz von Einwegkunststoffprodukten, Lösungen für aktuelle industrielle Herausforderungen, ausgelöst durch die Covid-19-Pandemie, und Unterbrechungen in den Lieferketten vorgeschlagen. Die Zusammenarbeit soll in Form von bilateralen studentischen Wettbewerben verwirklicht werden, um die Entwicklung von akademischen, beruflichen und zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen den ungarischen und deutschen Studierenden zu stärken.

Die Zusammenarbeit innerhalb der bayerisch-ungarischen studentischen Teams erfolgt einerseits online, andererseits sind zwei Offline-Treffen, jeweils in Bayern und Ungarn, vorgesehen. Die Implementierung des Projekts soll durch ein bayerisch-ungarisches Konsortium erfolgen. BAYHOST unterstützt die Koordination des Projektes, an dem auf bayerischer Seite bisher sechs Universitäten und Hochschulen teilnehmen möchten.

Auf bayerischer Seite wird das Projekt von der Staatskanzlei und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst finanziert.

In Ungarn ist federführend das BIK (Research Centre for Supplier and Industrial Development) der Corvinus-Universität Budapest beteiligt, außerdem die Széchenyi István University of Győr, das

Gábor Dénes College, die Moholy-Nagy University of Art and Design, die Universität Miskolc, die Óbuda University, University of Szeged, Budapest University of Technology and Economics und das SZTNH – National Intellectual Property Office.

In Bayern möchten sechs bayerische Hochschulen, darunter drei Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Hochschule München, Hochschule Landshut, Hochschule Coburg) und drei Universitäten (Technische Universität München, Universität Regensburg und Universität Passau), an dem Projekt teilnehmen.

Durch die Einbeziehung von Unternehmenspartnern werden die Aufgabenstellungen praxisnah sein. Die studentischen Teams werden gemeinsam von Wissenschaftler:innen aus Ungarn und Bayern betreut. Das Projekt schafft daher eine gute Grundlage für Forschungsk Kooperationen zwischen Bayern und Ungarn.

Am 21. Oktober fand an der Hochschule München eine erste Projektbesprechung statt, an der Hochschul- und Ministeriumsvertreter aus Ungarn teilnahmen und bei der über jeweils ein Projekt in den Bereichen Autonomes Fahren und Lieferkettenoptimierung diskutiert wurde. Am 6. Dezember folgte eine Online-Besprechung zum Projekt im Bereich Autonomes Fahren mit Professor:innen ungarischer und bayerischer Hochschulen.

6 Mobilität und Länderkompetenz

6.1 Mobilitätsbeihilfen

BAYHOST förderte 2022 sechs Forschungsaufenthalte in verschiedenen Ländern im östlichen Europa.

Hochschule	Fakultät/Lehrstuhl	Projekt	Zielland
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Lehrstuhl für Literatur und Medien	Russian humour from Perestroika to the present	Polen
FAU Erlangen-Nürnberg	Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik	Algorithms for Stochastic Optimization Models	Lettland
LMU München	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften, Professur für die Geschichte Westeuropas in der Frühen Neuzeit	Rebellion verstehen und identifizieren. Hin zu einer Ideengeschichte der antihabsburgischen Aufstände im Königreich Ungarn (1664-1681)	Ungarn
LMU München	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften, Institut für Kunstgeschichte	Trajektorien von Kulturgütern	Polen

Evangelische Hochschule Nürnberg	Lehrstuhl für Soziologie	Armut und Roma. Eine Fallstudie zur operativen Umsetzung des Strategischen EU-Rahmens zur Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma 2020–2030	Rumänien
Universität Regensburg	Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas	Exkursion Serbien, 29.5.–5.6.2022	Serbien

Bei der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur können Mobilitätsbeihilfen für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus und nach Tschechien für Studierende, Lehrende und Forschende aus Bayern oder Tschechien beantragt werden.

Die maximale Beihilfe beträgt 1.000 Euro pro Person. Die Mobilität muss im laufenden Haushaltsjahr abgerechnet werden.

Im Jahr 2022 konnten trotz der teils andauernden Einreiseverordnungen schließlich 11 Mobilitäten unterstützt werden.

6.2 Sommerkursstipendien

Über BAYHOST werden Sommersprachkursstipendien an Studierende bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergeben, die von den Partnerländern im östlichen Europa zur Verfügung gestellt werden. Der Aufgabenbereich umfasste Ausschreibung und Werbung, Beratung und Information sowie die Vorauswahl und Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Im Jahr 2022 wurden folgende Stipendien vergeben:

Bulgarien: Die bulgarische Seite stellte drei Stipendien (2x Sofia und 1x Veliko Tarnovo) bereit, wofür drei Bewerbungen (2x LMU München, 1x Passau) eingingen. Alle Studierenden wurden für ein Stipendium berücksichtigt, sodass **3 Geförderte an Präsenzkursen in Bulgarien** teilnahmen.

Kroatien: Von kroatischer Seite erhielt BAYHOST für die Slavistička Škola in Dubrovnik für 2022 4 Stipendien, wofür vier Bewerbungen eingingen (Universität Regensburg, AdBK München, JMU Würzburg, LMU München). Eine Bewerbung (LMU München) wurde von kroatischer Seite wegen fehlender deutscher Staatsbürgerschaft abgelehnt; **drei Geförderte** nahmen am **Präsenzkurs in Kroatien** teil.

Polen: Seit 2019 stellt die polnische Seite BAYHOST **keine Stipendien** mehr zur Verfügung. Studierende können sich aber direkt bei der NAWA (Polish National Agency for Academic Exchange) um Stipendien bewerben; BAYHOST bewirbt das Programm lediglich.

Rumänien: Seit 2013 erhält BAYHOST **kein Stipendienangebot** von rumänischer Seite mehr.

Serbien: BAYHOST durfte 2022 erneut zehn Stipendien ausschreiben, wofür eine Bewerbung einging (Universität Regensburg). Die serbische Seite vergab **ein Stipendium für den Onlinekurs** der Universität Belgrad.

Slowakei: Über das Slovakicum der Universität Regensburg wurde BAYHOST für die bayernweite Ausschreibung ein Stipendium für den Sprachkurs in Bratislava zur Verfügung gestellt. BAYHOST

erhielt drei Bewerbungen (Universität Bayreuth, 2x LMU München); **ein Stipendium** (LMU München) wurde für den Präsenzkurs vergeben.

Slowenien: Von slowenischer Seite wurden zwei Stipendien für den Sprachkurs in Ljubljana zur Verfügung gestellt; vier Bewerbungen gingen ein: OFU Bamberg, 2x LMU München und Universität Regensburg. Gefördert wurden **zwei Studierende** (OFU Bamberg & Universität Regensburg) mit einem Stipendium für einen **Präsenzkurs**.

Ungarn: Von ungarischer Seite wurden vier Stipendien an verschiedenen Kursorten angeboten. BAYHOST erhielt zwei Bewerbungen, sodass **zwei Stipendien für Präsenzkurse vergeben wurden:** Universität Passau, OTH Regensburg.

Übersicht Sommerkurse im östlichen Europa

Ziel- länder	2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
BG	2	1	6	2	5	3+1	2	0	4	2	4	4	3	3
HR	11	4+2	5	3	5	4+1	4	3	3	0*	0	3	4	3
PL	8	5	7	3	9	5+3	/	/	/	/	/	/	/	/
RO	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RS	7	6	12	7	3	3	5	4	7	0*	2	2	1	1
SK	4	1	7	1+1	3	1	2	1	1	1	0	0	3	1
SLO	/	/	8	2	6	2	2	2	4	1	2	2	4	2
CZ	23	6+3	15	13	13	11	18	15	9	3	19	10	31	13
HU	2	2	4	3	5	4	2	1	3	1	5	2	2	2
Gesamt	57	30	64	35	36	38	35	26	31	8	32	23	48	25

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

* Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Sprachkurse abgesagt und die vergebenen Stipendien entfielen.

2022 lagen die Bewerberzahlen für die Sommerkursstipendien im Vergleich zu den Vorjahren auf einem ähnlichen Niveau, wobei die große Mehrzahl der Kurse wieder in Präsenz angeboten wurde. Die Bewerbungsverfahren, die durch die Partnerländer vorgegeben werden, sind teilweise recht kompliziert (z.B. Ungarn) und durch eine erforderliche deutsche Staatsbürgerschaft eingeschränkt bzw. werden höhere Sprachvorkenntnisse (z.B. Kroatien) durch die Partnerländer gefordert. Zudem stellt die polnische Seite keine Stipendien über BAYHOST mehr zur Verfügung. Neben den Studierenden, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf das östliche Europa gelegt haben (z.B. Slawische Philologie, Südosteuropastudien), interessieren sich für die Stipendienprogramme durchaus auch Studierende aus sozial- und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen, der Medizin oder Lehramtsstudierende. BAYHOST erhielt im Jahr 2022 je eine Bewerbung von Studierenden der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Kunst- und Musikhochschulen. Auf Wunsch der International Offices der bayerischen Hochschulen sendet BAYHOST die zu unterschiedlichen Zeiten veröffentlichten Ausschreibungen nicht mehr einzeln an die International Offices und Koordinatorinnen und Koordinatoren von Studiengängen, sondern informiert zu Jahresbeginn bzw. am

Ende des Vorjahres mit einer allgemeinen Rundmail über die zu erwartenden Ausschreibungen (ohne Fristen).

Bei der BTHA können sich Studierende, Promovierende, Lehrende und Forschende bayerischer Hochschulen um ein Stipendium für einen Tschechisch-Sprachkurs oder eine thematische Sommer-/Winterschule an einer Hochschule in **Tschechien** bewerben. Das Stipendium umfasst die Kursgebühr sowie ggf. einen Zuschuss zur Unterkunft. Das MŠMT ČR hält jährlich sechs Stipendienplätze und bis zu zwölf Nachrückerplätze für Studierende bayerischer Hochschulen offen.

Im Jahr 2022 wurden von der BTHA neun Bewerber für die Sprachkursstipendien des MŠMT vermittelt. Nach Ausschöpfung der Stipendien des MŠMT ČR können weitere Stipendien aus Mitteln der BTHA vergeben werden. Im Jahr 2022 wurden in diesem Programm vier weitere Stipendien genutzt.

6.3 Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Wie auch in den Vorjahren schrieb BAYHOST im Jahr 2022 Stipendien für Studienaufenthalte im östlichen Europa aus, die durch die Partnerländer zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich sind oft andere Austauschprogramme wie z.B. Erasmus+ interessanter, da sie einen sicheren Studienplatz sowie englischsprachige Lehrveranstaltungen anbieten und die bürokratischen Hürden für die Bewerberinnen und Bewerber niedriger sind. Im Vergleich zu einer DAAD-Förderung ist die Höhe der Stipendien vergleichsweise gering, gerade für Doktoranden, und teilweise liegt die Förderhöhe sogar unter dem Erasmus+-Satz. Zudem ist eine Doppelförderung mit Erasmus+ bei allen Partnerländern grundsätzlich ausgeschlossen. Die Stipendienprogramme sind daher eher komplementär anzusehen, sofern andere Fördermöglichkeiten nicht greifen.

Polen, Serbien und die **Slowakei** stellen BAYHOST seit einigen Jahren keine Semesterstipendien mehr zur Verfügung. Studierende können sich aber direkt beim Nationalen Stipendienprogramm der Slowakischen Republik bzw. der Polish National Agency for Academic Exchange (NAWA) zu Stipendienangeboten informieren, die auf der BAYHOST-Website verlinkt sind. Die Partnerländer **Kroatien und Ungarn** boten BAYHOST 2022 Stipendien an: Für die Semesterstipendien nach Kroatien erhielt BAYHOST 1 Bewerbung (JMU Würzburg), die von kroatischer Seite berücksichtigt wurde. Für die Semesterstipendien nach Ungarn ging bei BAYHOST 2022 keine Bewerbung ein.

Bei der BTHA können sich bayerische Studierende um Stipendien des MŠMT ČR für Studien- und Forschungsaufenthalte an öffentlichen Universitäten und Hochschulen in **Tschechien** bewerben. Jährlich stehen bis zu vier Jahresstipendien zur Verfügung. Im Jahr 2022 wurde ein bayerischer Studierender durch die BTHA nominiert, eine Studierende wurde aus BTHA-Mitteln unterstützt.

Übersicht Semesterstipendien der Partnerländer des Freistaates Bayern

Ziel- länder	2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022	
	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S	B	S
HR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1
PL	5	3	3	2	0	0	/	/	/	/	/	/	/	/
RS	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SK	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
CZ	3	3	13	12	7	7	7	6	5	2	3	3	2	2
HU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	8	6	16	14	7	7	7	6	5	2	4	4	3	3

Abkürzungen: B – Bewerbungen; S – Stipendien

6.4 Mobilitätsstipendien für Praktika

BAYHOST förderte 2022 drei Praktika im östlichen Europa.

Hochschule	Studienfach	Zielland	Gasteinrichtung
KU Eichstätt-Ingolstadt	Politikwissenschaft/ Politische Bildung	Litauen	Verbindungsbüro Konrad-Adenauer-Stiftung, Vilnius
Universität Regensburg	Lehramt Gymnasien Mathematik/Physik	Ungarn	Székács Evangélikus Közoktatási Intézmény
Universität Regensburg	Masterstudiengang Ost-West-Studien am Europaeum der Universität Regensburg	Slowenien	Institut für Ethnischen Studien, Ljubljana

Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur förderte 2022 sieben Praktika von Studierenden bayerischer Hochschulen (vier von der Universität Regensburg und drei von der Universität Passau) bei verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen in Tschechien.

6.5 Nachwuchskräfte mit Regionalkompetenz – Praktikumsbörse

Im Jahr 2022 erhielt BAYHOST keine Anfragen von Studierenden bayerischer Hochschulen, die bei der Suche nach einem Praktikumsplatz im östlichen Europa beraten werden wollten. Dies hängt sicherlich damit zusammen, dass Anfang 2022 noch weitgehende Schutzmaßnahmen in Bezug auf die Corona-Pandemie in Kraft waren und die Studierenden sich mit der Planung von Auslandsaufenthalten zurückhielten. BAYHOST beriet 2 Studierende aus Bosnien-Herzegowina bei der Suche nach einem Praktikumsplatz in Bayern. Die Studierenden erhielten Informationen über fachlich passende Unternehmen und Einrichtungen, die Praktika anbieten.

Darüber hinaus betrieb BAYHOST regelmäßige Recherche nach aktuellen Praktikumsangeboten und aktualisierte diese auf den betreuten Internetseiten.

Auf der BAYHOST-Website befinden sich derzeit über 145 aktuelle Praktikumsangebote in 18 Ländern. Die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur veröffentlicht auf ihrer Website Angebote für Praktikumsstellen in der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit und berät dazu.

BAYHOST warb bei zahlreichen International Days an bayerischen Hochschulen für Praktika im östlichen Europa. Am Webinar „Global Minds - Bewerben und Arbeiten in Russland“ der Technischen Universität München am 18. Januar nahm BAYHOST mit einer Präsentation und einem Erfahrungsbericht zum Thema „Praktika in Russland“ teil. Am 21. Januar gestaltete die BTHA online den dritten Teil des Workshops „Bewerben im östlichen Europa“ der Universität Passau mit Schwerpunkt „Praktika in Tschechien“.

BAYHOST führte einen Workshop mit einer Fokussierung auf „Bewerben im östlichen Europa – Schwerpunkt Baltikum, Polen und Tschechien“ am 28.11.2022 an der Universität Passau durch, an dem 7 Studierende teilnahmen.

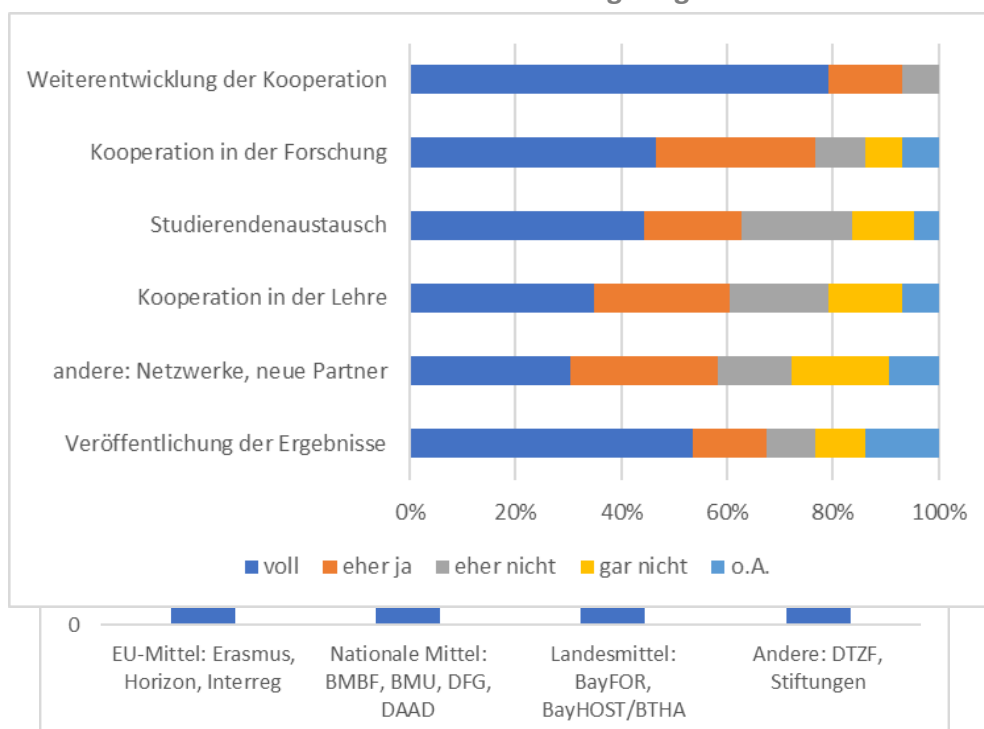
7 Regelmäßige Evaluation und Beratung

7.1 Evaluation der Förderphase 2016 – 2020 der BTHA

Nach der ersten fünfjährigen Förderphase wurden die Förderprogramme der BTHA evaluiert. Dies erfolgte durch eine interne Auswertung der Sachberichte aus den geförderten Projekten sowie durch eine fragebogenbasierte Umfrage bei den antragstellenden Hochschulen (Antragsteller, Projektleiter). Mit Hilfe der Umfrage sollte insbesondere ermittelt werden, ob die Kooperationen fortgesetzt wurden und ob im Anschluss an die Förderung durch die BTHA weitere Förderanträge auf Bundes- und EU-Ebene gestellt werden konnten.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden den zuständigen Gremien und Ministerien präsentiert und tragen zur Konzeption künftiger Fördermaßnahmen bei.

Umfrage zur Weiterentwicklung der Kooperationen
43 Antworten von 132 Angefragten



8 Anlagen

- 8.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2022“**
- 8.2 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2021/22**
- 8.3 Übersicht Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022/23**
- 8.4 Statistik der Bewerbungen im Jahresstipendienprogramm für das Studienjahr 2022/23**
- 8.5 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022 / Bayerische Staatskanzlei**
- 8.6 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus dem östlichen Europa 2022 / Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**
- 8.7 Übersicht Sommerkursstipendiatinnen und -stipendiaten aus Bayern im östlichen Europa 2022 / Stipendien der Partnerländer**
- 8.8 Tätigkeitsbericht der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, siehe separate Datei**

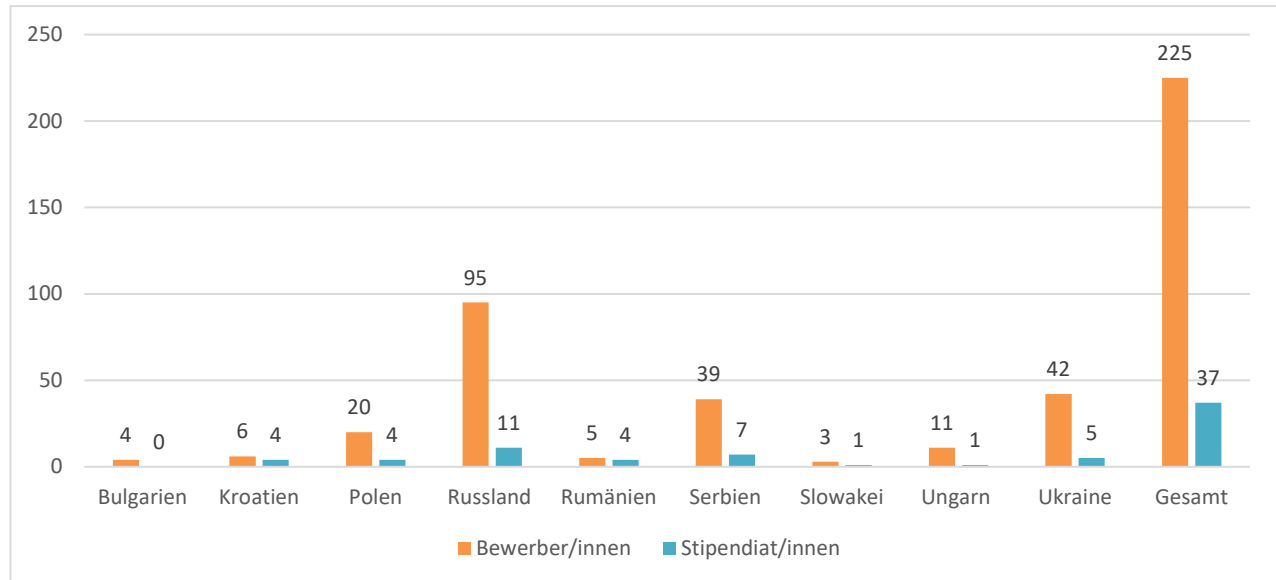
8.1 Kalender „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit 2022“

Datum	Veranstaltung/Gastgeber
19. Januar	Online-Präsentation von BAYHOST bei der Veranstaltung „Studieren in Russland“ der Technischen Universität München
10. Februar	Jour fixe des DWIH-Moskau (Online-Teilnahme von Herrn Djukić)
15. Februar	Online-Präsentation von BAYHOST auf dem Regensburger Hochschultag an der Universität Regensburg
07. März	Online-Teilnahme von Herrn Djukić an der Veranstaltung der Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden. Das Kompetenzzentrum Bayern – Mittel- und Osteuropa (KOMO) und International Office (IO) der OTH Amberg-Weiden sind Teil des Erasmus+ KA2-Projekts INTERADIS (2020 – 2023) mit 13 Partnerhochschulen – 8 davon aus der Ukraine. Das Projekt INTERADIS zielt auf die Integration der internationalen Studierenden in den ukrainischen und EU-Bildungsraum mittels kultureller, ethnischer, sozialer und akademischer Werte ab.
10. März	Jour fixe des DWIH-Moskau (Online-Teilnahme von Herrn Djukić)
07. April	Jour fixe des DWIH-Moskau (Online-Teilnahme von Herrn Djukić)
04. Mai	Online-Präsentation von BAYHOST am Virtuellen International Day des Akademischen Auslandsamts Universität Passau
19. Mai	Online-Präsentation von BAYHOST auf dem Go Out Tag der Hochschule Augsburg
22. Juli	Teilnahme von Herrn Djukić an der Dienstbesprechung der International Offices/Akademischen Auslandsämter der bayerischen Universitäten, Veranstaltungsort: Otto-Friedrich-Universität Bamberg
11. Oktober	Präsentation von BAYHOST bei der Orientierungswoche für Studienanfänge der Ost-West-Studien / Deutsch-Russische-Studien an der Universität Regensburg
25. Oktober	Teilnahme von Herrn Djukić an der Dienstbesprechung der International Offices / Akademischen Auslandsämter der bayerischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Veranstaltungsort: OTH Regensburg
08. November	Online-Präsentation von BAYHOST auf dem International Day des International Office, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Technische bzw. Naturwissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
09. November	Präsentation von BAYHOST auf dem International Day der Technischen Hochschule Aschaffenburg
10. November	Präsentation von BAYHOST beim International Day des International Office der Universität Bayreuth
23. November	Online-Präsentation von BAYHOST beim International Day der Universität Passau
23. November	Präsentation von BAYHOST beim International Day der TH Nürnberg
24. November	Jour fixe des DWIH-Moskau (Online-Teilnahme von Herrn Djukić)
28. November	Workshop „Bewerben im östlichen Europa: Schwerpunkt Baltikum, Polen, Tschechien“ von BAYHOST für die Universität Passau, Zentrum für Karriere und Kompetenzen
20. Dezember	Jour fixe des DWIH-Moskau (Online-Teilnahme von Herrn Djukić)

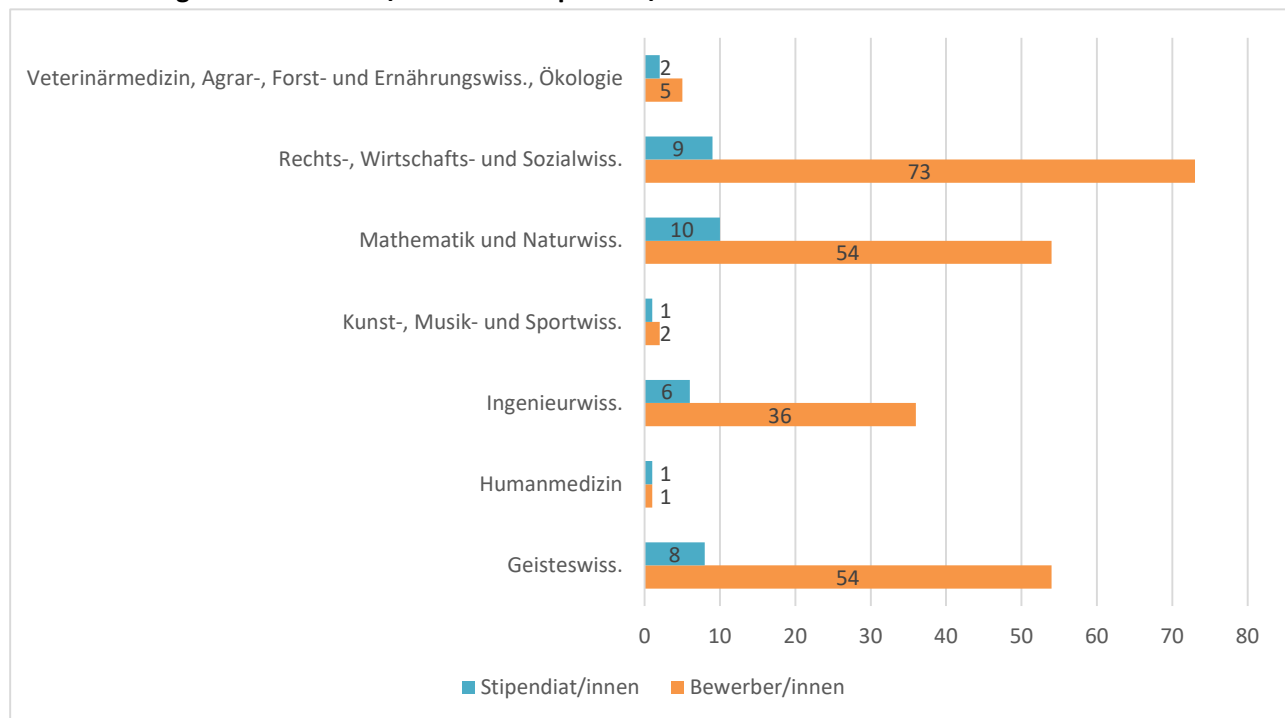
1. Erst- und Verlängerungsanträge

	eingereicht	bewilligt	abgelehnt
Erstanträge	207	21	186
Verlängerungsanträge	18	16	2
Gesamt	225	37	188

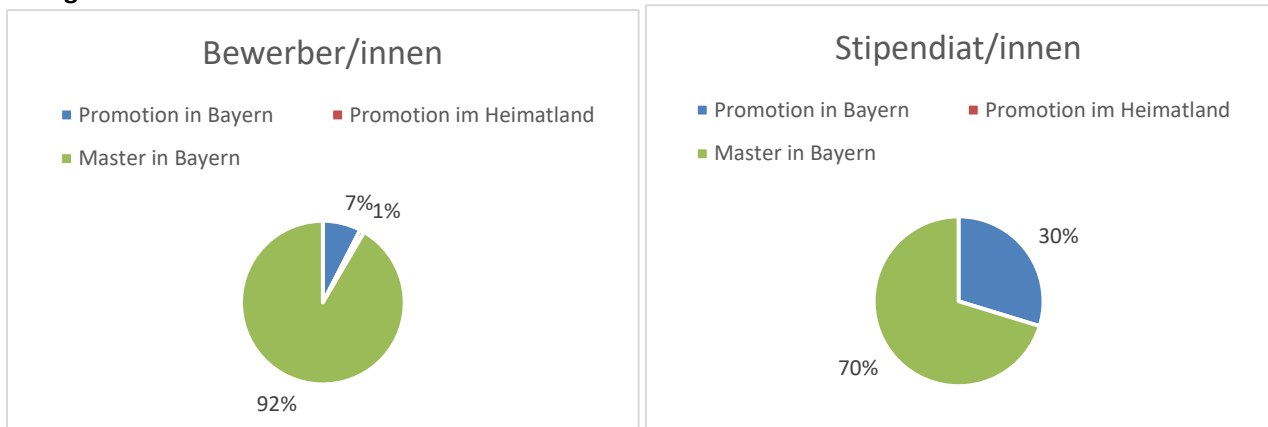
2. Länderverteilung der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



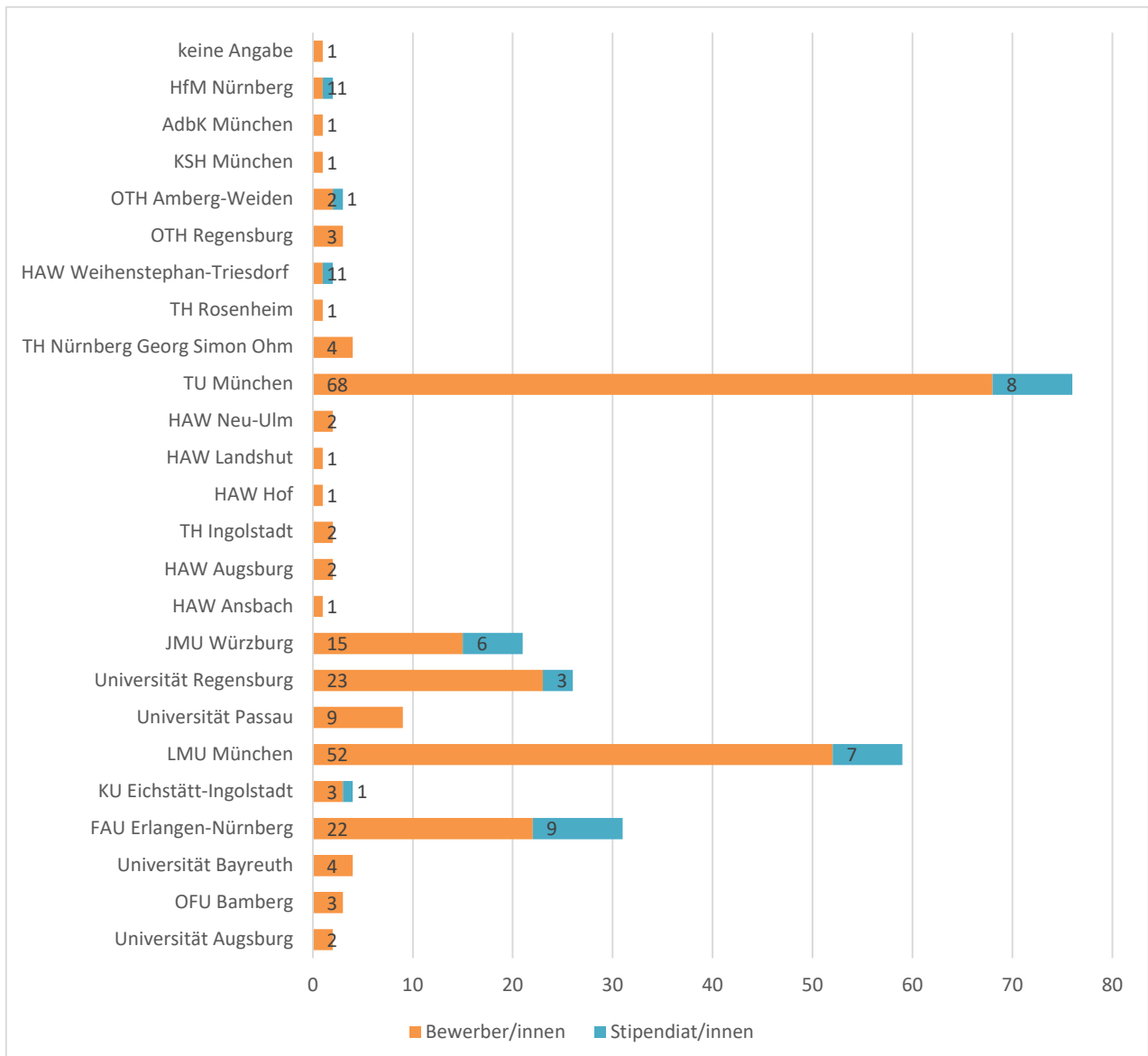
3. Fachrichtungen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



4. Angestrebte Abschlüsse



5. Bayerische Wunschhochschulen der Bewerber/innen und Stipendiat/innen



Sommerkursstipendien im östlichen Europa der Partnerländer 2022

Stand: 01.09.2022



Bewerbungen / Stipendien / Rücktritte nach Hochschulstandorten in Bayern

Hochschule in Bayern	Bulgarien			Kroatien			Serbien*			Slowakei			Slowenien			Ungarn			Fachrichtungen der Bewerber/innen (tatsächlich Geförderte fett)
	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	Bew	Stip	Rück	
Otto-Friedrich-Universität Bamberg													1	1					<u>SLO:</u> Lehramt Philosophie/Latein
Universität Bayreuth										1									<u>SK:</u> BA Interkulturelle Germanistik
LMU München	2	2		1						2	1		2	1	1				BG: BA Archäologie; Gasthörerin Bulgarisch <u>HR:</u> MA Slavonic Studies SK: Promotion Germanistik; BA Archäologie <u>SLO:</u> MA Human Biologie; BA Archäologie
Akademie der Bildenden Künste in München				1	1														<u>HR:</u> Freie Kunst
Universität Passau	1	1														1	1		BG: BA Kulturwissenschaft/International Cultural and Business Studies <u>HU:</u> BA Informatik
OTH Regensburg																1	1		<u>HU:</u> MA Bauingenieurwesen
Universität Regensburg				1	1		1	1					1	1					<u>HR:</u> MA Kunstgeschichte SRB: BA Italian Philology/ Economics/ Comparative Cultural Studies <u>SLO:</u> MA European Studies
Julius-Maximilians-Universität Würzburg				1	1														<u>HR:</u> MA Museums Studies and History
Gesamt	3	3	0	4	3	0	1	1	0	3	1	0	4	3	1	2	2	0	

Bewerbungen gesamt 17
 Stipendien gesamt 13
 davon Rücktritte von gewährten Stipendien 1
tatsächlich vergebene Stipendien 12

Von seinen Partnerländern Rumänien und Polen erhielt BAYHOST 2022 kein Stipendienangebot für die Sommerkurse.

* Der Sommerkurse in Serbien wurde 2022 ausschließlich online durchgeführt.

Für die **Semesterstipendien** nach Kroatien erhielt BAYHOST 1 Bewerbung (JMU Würzburg / MA Museums Studies and History), die von kroatischer Seite berücksichtigt wurde. Für die Semesterstipendien nach Ungarn ging bei BAYHOST 2022 keine Bewerbung ein; von den Ländern Polen, Slowakei und Serbien erhält BAYHOST kein Angebot für Semesterstipendien mehr.

Die Abwicklung der Outgoing-Stipendien nach Tschechien erfolgt über die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (www.btha.de).